

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 19 · 10.5.2013

NÖ Unternehmen mischen bei der Qualität der Patente ganz vorne mit

450 Patente werten Standort Niederösterreich auf.

Seiten 4/5

Das Buch, das Sie auf Kurs bringt.
WIFI WKON
WIFI Niederösterreich

Weiterbildung am Puls der Zeit

Das neue WIFI-Kursbuch ist da! Auf 400 Seiten finden Sie 3.227 Veranstaltungen. 470 Weiterbildungsangebote sind neu im Programm. Mehr dazu auf Seite 8. Fotos: WIFI, Fotolia

Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Steuerdiskussion:
Eigentums-
steuern würden
Kein- und Mittel-
betriebe belasten
Seite 6

Arbeitsmarkt:
Lohnnebenkosten
für ältere
Mitarbeiter
senken
Seite 7

Service:
Baby kommt -
Meldepflichten
und Schutzbe-
stimmungen
Seite 11

Tipp:
Heizöl-Tanks
bereits jetzt
auffüllen und
Geld sparen
Seite 21

Magazin

NÖWI persönlich:

Star-„Regisseur“ für Ladenbau zu Gast



Er ist der Star in dieser ganz speziellen Szene: **Christian Mikunda** gilt als Begründer der „Strategischen Dramaturgie“. Er berät die Auto-Industrie ebenso wie den Einzelhandel, Fernsehanstalten, Museen oder Flughäfen.

Mikunda zeigt auf, dass „schon lange nicht mehr nur der praktische Nutzen eines Produkts für den Kauf entscheidend ist, sondern sieben Hochgefühle (Glory, Joy, Power, Bravour, Desire, Intensity und Chill). Sie symbolisieren, „was sich Konsumenten heute wünschen“.

Am **Mittwoch, 15. Mai**, ist Christian Mikunda in der **NDU-Fabrik** in St. Pölten (Herzogenburgerstr. 69) zu Gast und spricht unter dem Titel „Warum wir uns Gefühle kaufen“ über psychologische Mechanismen und strategische Kunstgriffe im Ladenbau.

Beginn **18 Uhr. Eintritt frei**. Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „Lectures & Debates“ der New Design University statt – mit Unterstützung der HYPO NOE-Gruppe und des Land NÖ.

Anmeldung erbeten unter office@ndu.ac.at oder 02742 890 24 11.

Fotos: NDU/ zVg //NÖ Werbung/Brunner/Crepez

Gaumenfreuden mit neuem Wirtshauskultur-Wein



Im Bild v.l. (v.l.): Wirtshauskultur-Obfrau Ulli Amon-Jell, Kellermeister Ernest Großauer (Lenz Moser), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Verkaufsleiter Bernhard Gessner (Lenz Moser) sowie Amina Dagli.

Bei der Erstpräsentation des „Niederösterreichischen Wirtshauskultur-Weines“ in der Weinkellerei Lenz Moser begrüßten die Obfrau der NÖ Wirtshauskultur, **Ulli Amon-Jell**, und Lenz Moser-Kellermeister **Ernest Großauer** zahlreiche Gäste.

Als Wirtshauskultur-Wein 2013 wurden zwei Top-Weine aus der **Weinkellerei Lenz Moser**, ein

Grüner Veltliner 2012 sowie ein Blauer Zweigelt 2011, ausgewählt, deren Qualität auch LR **Petra Bohuslav** beeindruckte.

Die Patronanz für den Wirtshauskultur-Wein 2013 übernahm die **Familie Pollak** vom **Retzbacherhof**, die Urkunde überreichte Miss Austria 2012 **Amina Dagli**.

Für den Vertrieb der Weine sorgt die **Firma Kastner**.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

450 Patente werten
Standort NÖ auf

4/5

Österreich

Eigentumssteuern
würden KMU belasten
Lohnnebenkosten
für ältere Mitarbeiter senken

6

7

Niederösterreich

Neues WIFI-Kursbuch

8

SVA: Nordic Walking-Tag
Gehirnforscher warnt
vor „Digitaler Demenz“
Mein EPU - Das Video

9

10

10

Service

Baby kommt - was tun?
Frauen- und familienfreundliche
NÖ Betriebe gesucht
Erfolgsstrategien für den
Handel im Internet
Serie „Vitale Betriebe“ (43)

11

12

12

13

TRIGOS Österreich -
NÖ Unternehmen behaupten sich
Digitales Marketing
Psychische Belastungen
am Arbeitsplatz evaluieren
20 Jahre Diplom-Sommelier
Staatspreis Mobilität: Frist 5. Juni
WIFI NÖ: Look behind the scenes
Karl-Ritter-von Ghega-Preis
Termine, Nachfolgebörse
Insolvenzen, VIP

13

13

14

14

15

15

16

16

17

18

Branchen

Gewerbe & Handwerk
Handel
Transport & Verkehr
Tourismus & Freizeit
Information & Consulting

19

21

22

23

24

Bezirke

26

Kleiner Anzeiger

31

Buntgemischt

32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

43.051

Arbeitslose waren Ende April beim AMS in NÖ vorgemerkt, um 16,2 % weniger als im März 2013, aber um 7,3 % mehr als vor einem Jahr. „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit hat sich heuer erstmals wieder verlangsamt“, so NÖs AMS-Chef Karl Fakler. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist im April mit 579.000 gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben.

KOMMENTAR

Weiterbildung ist der Schlüssel

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Jedes einmal erworbene Wissen zählt. Aber einmal erworbenes Wissen reicht nicht. Der globale Erkenntnisstand nimmt täglich zu – und steigt dabei auch noch immer schneller. Entsprechend führt an lebenslanger Weiterbildung seriöserweise kein Weg vorbei.

Weiterbildung geht uns alle an, Unternehmerinnen und Unternehmer wie Beschäftigte. Und natürlich auch uns als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter.

Nur am Puls der Zeit lassen sich in den Betrieben Innovationen bzw. Patente entwickeln und umsetzen.

Nur am Puls der Zeit wird Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt.

Nur am Puls der Zeit lassen sich die Interessen unserer Wirtschaft effizient und konsequent vertreten.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat dafür genau die richtigen Angebote – etwa über unsere Funktionärsakademie, die New Design University und natürlich über unser bewährtes WIFI.

Das jetzt erschienene aktuelle Kursbuch bietet einen Bildungs-Streifzug durch praktisch alle für unsere Wirtschaft relevanten

Bereiche. Es wird damit einmal mehr zum wertvollen Impulsgeber in Sachen Aus- und Weiterqualifizierung - für Arbeitgeberinnen und -geber ebenso wie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im WIFI-Kursbuch steckt ein umfassendes und praxisbezogenes Stärkungsprogramm für unseren gesamten Wirtschaftsstandort. Nutzen wir es!



Wirtschaft regional:

Muttertag bringt 32 Millionen Umsatz

32 Millionen Euro gaben die Niederösterreicher auch heuer wieder rund um den Muttertag aus – im Durchschnitt sind das etwa 32 Euro. Wobei – ähnlich wie im Vorjahr – rund zwei Drittel der Niederösterreicher und Niederösterreicherinnen Muttertagsgeschenke geplant haben.

Neben den Männern (eh klar) beschernten tendenziell eher Jüngere, Berufstätige und Personen mit Kindern im Haushalt auch dem Handel und der Gastronomie im Land ein „Muttertagsgeschenk“.

Blumen klar vor Einladungen und anderen Geschenken

Blumen blieben mit 68 Prozent das beliebteste Muttertagsgeschenk, 15 Prozent der Schenkenden – tendenziell Ältere – laden die Frau Mama ins Restaurant oder zu einer Kulturveranstaltung ein. 14% verschenken Süßigkeiten, 11% verteilen Gutscheine und 6% schenken Bücher.



Blumen bleiben mit Abstand (68 %) das beliebteste Muttertagsgeschenk.

Foto: Blumenbüro Österreich

8 von 10 Schenkenden gratulieren der eigenen Mutter zum Muttertag, 2 von 10 auch der Schwiegermutter, ergab eine mark-Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Wirtschaft international:

Starinvestor Buffet twittert

New York (APA/dpa) - US-Starinvestor Warren Buffett hat dieser Tage zu twittern begonnen und hatte binnen vier Stunden 140.000 Anhänger. Am Tag nach dem Start waren es schon mehr als 250.000...

Ford stockte in den USA auf

Detroit (APA/Reuters) - Wegen einer boomenden Nachfrage nach Kleintransportern in den USA stockt Ford die Belegschaft auf. Mehr als 2.000 Stellen sollen im Werk in Kansas City zusätzlich geschaffen werden.

Deutscher Maschinenbau schwächelt

Düsseldorf (APA/Reuters) - Die Unsicherheit in Teilen der Wirtschaft macht den deutschen Maschinenbauern zu schaffen. Im März mussten die Hersteller gegenüber März 2012 laut Branchenverband VDMA einen Rückgang bei den Bestellungen von 4 Prozent hinnehmen. Vor allem die Inlandsnachfrage sei mit einem Minus von 15 Prozent enttäuschend gewesen, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

Porsche hat sich eingebremst

Stuttgart (APA/dpa) - Porsche kann sich der Absatzkriese in Europa nicht länger entziehen. In den ersten drei Monaten gingen die Auslieferungen in Europa außerhalb des Heimatmarktes um 7 Prozent auf 6.703 Fahrzeuge zurück, hieß es aus der VW-Tochterfirma.

Thema



INFO-BOX

* Die reinen **Anmeldegebühren** für ein nationales Patent in Österreich belaufen sich auf rund 550 Euro.

* Mit Patentanwalt entstehen Kosten - je nach Umfang der Anmeldung ab etwa 2000 Euro.

* Europäisch bzw. international wird die Sache dann schon teurer. Es ist mit Kosten ab ca. 10.000 Euro zu rechnen.

Die nächsten **TIP-Ideen-Sprechtag**e finden statt in:

St. Pölten: 27. Mai, 24. Juni, 23. Sept., 21. Okt. 18. Nov. und 16. Dez. 2013

Mödling: 10. Juni, 9. Sept., 7. Okt., 4. Nov. und 2. Dez. 2013

Anmeldung erforderlich unter 02742 - 851 DW16501 (Silvia Hösel).

Internet-Infos unter <http://wko.at/noe/patent-links>

bzw. unter diesem QR-Code



450 Patente werten den Standort NÖ auf

Die Zahl der Patentanmeldungen beim Österr. Patentamt ist im Vorjahr um fünf Prozent auf 2.552 gestiegen. Zusammen mit 711 Gebrauchsmustern gab es 3.263 neue Erfindungen. Niederösterreich rangiert mit 450 Erfindungen auf Rang drei – hinter Oberösterreich (742) und Wien (503).

Das Erfindungsranking bei den Firmen wird von einem Erfolgstrio angeführt, das sich schon bisher weltweit in Szene setzen konnte: AVL-List (75) aus der Steiermark, Julius Blum (57) aus Vorarlberg und Siemens Österreich (45).

Aber NÖs Betriebe mischen bei der „Qualität“ der Erfindungen immer wieder ganz vorne mit. So wurde im Vorjahr die Zizala Lichtsysteme GmbH mit Sitz in Wieselburg mit dem „Inventum“-Preis für das „Patent des Jahres“ ausgezeichnet. Im Jahr davor (2011) war die Firma Riegl Laser Measurements mit Sitz in Horn

als innovationsstärkstes Unternehmen Österreichs mit diesem Preis geehrt worden.

Im europäischen Ranking gut dabei

Rund 15 % der in Österreich angemeldeten Patente kamen aus dem Ausland. Gleichzeitig stiegen die österreichischen Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt um mehr als acht Prozent. „Österreich behauptet sich damit bei den Patentanmeldungen konstant im europäischen Ranking – trotz starker asiatischer

Konkurrenz“, so Patentamts-Präsident Friedrich Rödler.

Die Einigung von 25 EU-Staaten - ohne Spanien und Italien, ab 2015 ein einheitliches Europa-Patent anzubieten, bedeute einen historischen Durchbruch, werde aber die nationalen Patente nicht überflüssig machen, betonte der Präsident des Österreichischen Patentamtes.

Die ersten Ansprechpartner für neue Erfindungen und Patente, die sitzen unter anderem in der WKNÖ und firmieren hier unter „Technologie- und Innovationspartner (TIP)“.

Damit sich Erfinder und Umsetzungspartner leichter finden, wurde von TIP, dem gemeinsamen Innovationsservice des Landes und der WKNÖ, ein „Marktplatz für Patente“ geschaffen.

„Das von uns gemeinsam mit der WKOÖ betriebene



Foto: Fotolia

Forum:Innovation (wkoforum.at/innovation) – eine Kommunikationsplattform für Innovateure – ist dafür bestens geeignet! Als Partner ist auch der Österr. Patentinhaber- und Erfinderverband (OPEV) mit an Bord. Es ist schon kurz nach dem Start gelungen, einige Angebote im Marktplatz zu positionieren“, so TIP-Leiter Raimund Mitterbauer

In nur wenigen Schritten kann man dem „Marktplatz der Patente“ kostenlos beitreten und seine Erfindung anbieten. Vorab ist nur eine Registrierung im Forum:Innovation (wkoforum.at/innovation) notwendig

Um die Qualität zu garantieren, werden Artikel im Netzwerk ausschließlich durch den OPEV (für OPEV-Mitglieder und private Einzelerfinder) und die TIP (für Unternehmen) verfasst.

Viel Service in der WKNÖ

Die TIP bieten in NÖ auch regelmäßig Ideen-Sprechstage an, bei denen ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte und ein TIP-Referent alle wichtigen Lösungswege aufzeigen. Terminvorschau – siehe Info-Box links.

INTERVIEW MIT PATENTANWALT MARTIN MÜLLNER ÜBER...



Wofür kann man grundsätzlich ein Patent bekommen?

Patente bekommt man für alles, was sich in der technischen Welt auswirkt – für Gegenstände als auch für Verfahren. Z.B. für Maschinen und Geräte, chemische Stoffe und Verfahren, elektronische Schaltungen, Gerätesteuern, Herstellungsverfahren. Keine Patente gibt es z.B. für Entdeckungen, Theorien, mathematische Methoden; den menschlichen Körper; Kunstwerke; Geschäftsmodelle, Spielregeln; reine Computerprogramme, die sich nicht in der technischen Welt auswirken, wie z.B. Buchhaltungsprogramme und Spielprogramme; Informationen; medizinische Verfahren.

Wie weiß ich, ob ich meine Idee patentieren lassen kann?

Die wichtigsten Bedingungen, die die Idee erfüllen muss, sind Neu-

...die Wege zum Patent

heit und erfinderische Tätigkeit. „Neuheit“ bedeutet: Die Idee darf nirgendwo auf der ganzen Welt vor dem Tag der Patentanmeldung veröffentlicht worden sein, auch nicht vom Erfinder selbst! Bereits der Verkauf des ersten erfindungsgemäßen Stücks ist eine Veröffentlichung, zerstört also die Neuheit. „Erfinderische Tätigkeit“ bedeutet: Die Idee darf sich nicht in naheliegender Weise aus allen vor dem Tag der Patentanmeldung erfolgten Veröffentlichungen ergeben. Um abzuschätzen, ob Ihre Idee patentiert werden kann, ist also eine Recherche unumgänglich.

Wo liegen die größten Fallstricke?

Für eine Patentanmeldung braucht man einen Antrag, eine Beschreibung, Patentansprüche und meist Zeichnungen. Allein die Vorschriften für den Aufbau der Beschreibung und der Patentansprüche macht Ungeübten oft zu schaffen. Die größte Schwierigkeit besteht aber darin, die widerspre-

chenden Erfordernisse unter einen Hut zu bringen:

Einerseits muss die Erfindung so genau beschrieben werden, dass sie jeder durchschnittliche Fachmann nacharbeiten kann. Sie müssen also oft auch scheinbar Belangloses in die Beschreibung aufnehmen.

Andererseits möchten Sie natürlich einen möglichst allgemeinen Patentschutz, der keinesfalls auf solche Belanglosigkeiten eingeschränkt ist. Außerdem sollten Sie sich immer Rückzugsmöglichkeiten offenhalten; falls sich die Kernidee als nicht neu herausstellen sollte, können Sie dann auf weniger bahnbrechende Verbesserungen einschränken. Das alles erfordert viel Erfahrung.

Den Patentantrag also gar nicht selber ausfüllen?

Den Patentantrag können Sie gerne selbst ausfüllen, das ist leicht. Für die Beschreibung und die Patentansprüche sollten Sie aber einen Patentanwalt zu Rate ziehen. Die Zeichnungen können Sie mit ein bisschen Unterstützung wiederum selbst anfertigen.

Österreich

Eigentumssteuern würden kleine und mittlere Unternehmen belasten

Österreichs Unternehmen schaffen durch ihren täglichen Einsatz Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung. Deshalb gilt es jetzt umso mehr, die Wirtschaft zu unterstützen statt zu belasten.

Es zeigt sich, dass die Belastungen für die heimischen Unternehmen bereits jetzt hoch sind: So sind Österreichs Arbeitskosten im Vergleich des Euroraums im Jahr 2012 am stärksten gestiegen. Gleichzeitig haben die österreichischen Betriebe immer ihre Verantwortung - besonders wenn es um den Beschäftigungsbereich geht - unter Beweis gestellt. Gerade deshalb sind Diskussionen über Eigentumssteuern, Überstunden oder eine Ausweitung des Jahresurlaubs aus Sicht der Wirtschaft nicht zielführend.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl nimmt erneut Stellung zu immer wieder zirkulierenden Plänen zu Vermögens-, Erbschafts- und Schenkungssteuern: „Ich habe noch das Versprechen der Bundespolitik in den Ohren, dass es keine neuen Steuern geben werde. Und über was wird derzeit gesprochen? Wir sind mitten in einer Diskussion über neue Steuern. Eigentumssteuern sind standortschädlich und würden den Mittelstand belasten. Eine Vermögenssteuer hätte bis zu 20.000 kleine und mittelständische Betriebe im Visier. Sie würde zu einem Rückgang von Ersparnissen und Investitionen in Klein- und Mittelbetrieben führen. Damit verbunden wäre auch ein Rückgang der Beschäftigung.“

Auch Erbschafts- und Schenkungssteuern wären eine harte



WKÖ-Präsident Leitl fordert Reformen statt aufgewärmten Diskussionen über neue Steuerbelastungen für Unternehmen. Fotos (4): WKÖ

Belastung für die heimischen Betriebe: Eine Studie der KMU Forschung Austria zeigt, dass bei einem Freibetrag in Höhe von 1 Million Euro etwa 80 KMU pro Jahr in Österreich betroffen wären. Bei einem Freibetrag von nur 150.000 Euro wären es bereits rund 270 KMU.

Erbschaftssteuer würde Unternehmensnachfolge erschweren

„Insbesondere würden eine Erbschaftssteuer die Unternehmensnachfolge deutlich erschweren und wäre konträr zu den Bemühungen in den letzten Jahren. Ein wirtschaftspolitisches Ziel war es, vorteilhafte Rahmenbedingungen für Unternehmensnachfolgen zu etablieren, damit – zur Sicherung von vielen Arbeitsplätzen und der (Nah)Versorgung der Bevölke-

rung – viele Betriebe diese kritische Phase erfolgreich meistern können“, betont Leitl.

„Das IHS warnte kürzlich davor, dass bei einer Realisierung der derzeit diskutierten Vermögenssteuern Österreich kein Wirtschaftswachstum hätte, sondern eine Rezession. Unser Land hat schon jetzt die höchste Verteilungsgerechtigkeit. Wir heben seit Jahresbeginn eine Solidarabgabe für besser Verdienende und eine Vermögenszuwachssteuer ein. Wer jetzt noch weiter besteuern will, statt zu erneuern, dem ist nicht mehr zu helfen“, so der WKÖ-Präsident.

Ausgabensenkende Reformen sind dringend notwendig

Anstelle weiterer Steuererhöhungen müssen vielmehr ausga-

bensenkende Reformen durchgeführt werden. Die Wirtschaft fordert daher eine umfassende Staats- und Verwaltungsreform in den Bereichen Pensionen, Gesundheits- und Sozialsystem sowie die Vereinfachung des Steuersystems und die Reformierung der Finanzverfassung und des Finanzausgleiches. Eine Bundesstaatsreform zur Hebung von Sparpotenzialen müsse ernsthaft diskutiert werden. Leitl: „Das Motto muss lauten: Lieber sanieren statt kassieren“.

Arbeitnehmer mit Überstunden-Situation zufrieden

Auch kürzlich erhobene Forderungen von Arbeitnehmervertretern, die für Arbeitszeitverkürzung, einen „Straf-Euro“ für Überstunden und eine Ausweitung des Jahresurlaubs plädieren, sind aus Sicht der Wirtschaft kontraproduktiv.

Eine aktuelle market-Umfrage zeigt, dass die Mehrheit der ArbeitnehmerInnen mit ihrer derzeitigen Überstunden-Situation zufrieden ist. Hauptargument für die positive Einstellung: Das „Gegengeschäft“ zu Überstunden lautet in der Regel Zeitausgleich, vier von fünf ArbeitnehmerInnen schaffen sich gerne einen Zeitpolster, um an anderen Tagen Zeitausgleich nehmen zu können.

„Um unsere Firmen wettbewerbsfähig halten zu können, müssen wir ihnen diese zeitliche Flexibilität unbedingt lassen“, unterstreicht der WKÖ-Präsident. „Es darf auch keine Abgaben geben, wie den geforderten einen Euro pro Überstunde, das würde unsere Wirtschaft nur unnötig Schwächen.“



SERVICE & INFORMATION

proFITNESS

Die Website www.profitnessaustria.at bietet ein gebündeltes Informations- und Aktionsangebot über betriebliche Gesundheitsförderung. Herzstück des Gesundheitsportals ist der Marktplatz: Hier können KMU schnell in Erfahrung bringen, welche gesundheitsfördernden Angebote es in ihrer Nähe gibt.

Lohnnebenkosten für ältere Mitarbeiter senken

Ältere Arbeitnehmer sollen mit den richtigen Maßnahmen im Arbeitsmarkt gehalten werden.

„Der von Sozialminister Rudolf Hundstorfer und dem AMS angekündigte Weg, in der künftigen Arbeitsmarktpolitik einen Schwerpunkt bei den Älteren zu setzen, ist grundsätzlich positiv“, sagt WKÖ-Sozialpolitik-Experte Martin Gleitsmann. Er fügt jedoch hinzu, dass eine Beschäftigungsgarantie ähnlich der Jugendgarantie eine sehr teure Maßnahme ist.

„Den Grundstein für den Schwerpunkt auf Ältere haben die Sozialpartner bereits 2011 im „Bad Ischl-Papier“ gelegt und eine Reihe von Vorschlägen zur Hebung der Beschäftigungsquote Älterer gemacht“, weist Gleitsmann auf die wichtige Rolle der Sozialpartner in diesem Prozess hin. „Die Sozialpartner wollen ein neues Bonus-Malus-Modell erarbeiten. Eine Bedingung der Wirtschaftskammer in diesem Zusammenhang ist jedoch, dass gleichzeitig die Auflösungsabgabe wegfällt. Denn diese belastet die Wirtschaft, ohne in Wahrheit steuernd auf den Arbeitsmarkt einzuwirken.“

Verteuerung von Arbeit ist der falsche Weg

„Bedauerlicherweise wurde in letzter Zeit gerade für ältere Beschäftigte die Arbeit verteuert. Dies ist der falsche Weg gewesen, um ältere Beschäftigte zu halten. Deshalb sollten alle Bemühungen daran gesetzt werden, die Lohnnebenkosten zu senken“, kritisiert Gleitsmann die Rücknahme der Befreiung bei den Lohnnebenkosten für ältere Mitarbeiter, die in den letzten Jahren schrittweise vorgenommen wurde: „Es braucht verstärkt Anreize zur Beschäftigung Älterer auf dem ersten Arbeitsmarkt.“



Die Sozialpartner erarbeiten Lösungen für die Beschäftigung Älterer.

Der angekündigte Ausbau des zweiten Arbeitsmarktes wird von der Wirtschaftskammer dagegen kritisch gesehen. Gleitsmann:



„Es braucht verstärkt Anreize zur Beschäftigung Älterer auf dem ersten Arbeitsmarkt.“

WKÖ-Sozialpolitik-Experte Martin Gleitsmann.

„Die Eingliederungsbeihilfe des AMS ist zweifellos das wirksamste und günstigste Mittel, um arbeitssuchende ältere Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen. Die dafür eingesetzten Mittel rechnen sich bereits nach einem Jahr und bringen danach dem Staat schon mehr Einnahmen, als sie gekostet haben.“

Ziel „REHA vor Pension“ konsequent verfolgen

„Wichtig wird es sein, das Ziel „REHA vor Pension“ konsequent zu verfolgen und alles zu unternehmen die Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen statt in den Ruhestand. Die Betriebe brauchen gerade hier Unterstützung, um gesundheitlich beeinträchtigte Menschen wieder in die Arbeitswelt integrieren zu können. Mit dem Projekt proFITNESS (www.profitnessaustria.at) leistet die Wirtschaftskammer einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter“, betont Gleitsmann.

KURZ NOTIERT

Branchenfolder zum Thema Energieeffizienz

Ab sofort sind die neuen Energieeffizienz-Branchenfolder des WIFI Unternehmensservice der Wirtschaftskammer kostenlos erhältlich. Die Folder für fünf Branchen (Bäcker, Fleischer, Friseure, Kfz-Betriebe und Tischler) bieten praktische Hilfestellung, Benchmarks und Tipps für eine energieeffiziente Betriebsführung und stehen unter wko.at/energieeffizienz als Download zur Verfügung.

Der Folder „Energieeffizient – Tischler? Ja!“ ist in Print-Form erhältlich und kann unter unternehmer-service@wko.at kostenlos bestellt werden.

Kooperationsnetzwerke für Kreative

Der Serviceleitfaden der creativ wirtschaft austria „Die Gesellschaft der Kreativen – Wertschöpfung im Zeitalter der Kooperation“ erscheint in zweiter aktualisierter Auflage. Für Kreativ-schaffende maßgeschneidert und praxisorientiert wird darin Wissenswertes rund um die Wahl von Kooperationspartner, rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten und was sich für kreative Unternehmer im Alltag von Kooperationen erfolgreich bewährt dargestellt.

Kostenfreie Bestellung unter der E-Mail-Adresse creativwirtschaft@wko.at oder Download auf www.creativwirtschaft.at

Niederösterreich

WIFI: Weiterbildung am Puls der Zeit

Im soeben erschienenen Kursbuch 2013/2014 des NÖ WIFI finden sich auf 400 Seiten 3.227 Veranstaltungen. 470 Weiterbildungsangebote sind neu im Programm.

Das von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) betriebene Institut ist unangefochtener Marktführer bei der beruflichen Weiterbildung. „Weiterbildung am Puls der Zeit ist der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg für Unternehmer wie Beschäftigte“, ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überzeugt.

Angebote optimal auf Bedürfnisse der Praxis abgestimmt

Das WIFI-Erfolgsgeheimnis? „Ein optimal auf die Bedürfnisse der Praxis abgestimmtes Angebot“, ist sich WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl sicher.

„Wir bringen Sie auf Kurs“ heißt die neue WIFI-Werbelinie, das zeigt sich auch im Buchungsverhalten. „Wir verzeichnen jetzt um fünf Prozent mehr Anmeldungen

als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum“, freut sich Gottfried Wieland, Kurator des WIFI NÖ.

Was ist diesmal neu im Programm?

Neu sind heuer Kurse im Bereich der Burn-out-Prävention wie der Lehrgang Burn-out-Berater.

Köche können sich ab heuer als geriatrisch geschulte Köche oder z. B. in den Bereichen Schulbuffet und Nahrungsmittel-Intoleranzen weiterbilden.

Weitere Highlights sind in der Technik die Ausbildungen zum Energiemanagement-Beauftragten und der neue Meisterkurs Mechatronik-Elektroanlagenbau und Automatisierung bzw. Maschinen- und Fertigungstechnik.

Neu angeboten wird WIFI SMART für Microsoft Office-Kurse, die in Kleingruppen zu

individuellen Terminen gebucht werden können.

Spezielle Angebote auch für Unternehmerinnen und Unternehmer

Selbstständige sind eine wichtige Kundenzielgruppe des blaugelben WIFI. 308 Veranstaltungen bietet im neuen Kursjahr die WIFI-Unternehmer-Akademie an. Diese Bildungsschiene hält Kurator Wieland „für einen wichtigen Treiber des unternehmerischen Erfolges“.

Auch heuer werden wieder zahlreiche Impulsvorträge in den WKNÖ-Bezirksstellen veranstaltet, neu im Programm ist u. a. Thomas Schäfer-Elmayer zum Thema „Business-Etikette“.

Viel Unterstützung für EPU und die „WIFI-Matura“

Für die stetig wachsende Gruppe der Ein-Personen-Unternehmen wurde wieder ein eigenes

Spezialprogramm erstellt, dazu sind im neuen „Bildungsjahr“ 2013/14 nicht weniger als 147 Veranstaltungen geplant.

Einen wahren Boom verzeichnet das WIFI bei der Berufsreifeprüfung, die – so Kurator Wieland – einer Voll-Matura in nichts nachsteht: „Im Gegenteil: Der praktische Hintergrund einer Berufsausbildung kann für die Karriere nur von Vorteil sein“, so Wieland.

Fast 1.000 Personen besuchten im vergangenen Kursjahr Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung im WIFI NÖ.

Regen Zuspruch erhält auch das Fördermodell „Lehre mit Matura“, bei dem momentan rund 600 Lehrlinge auf die Berufsreifeprüfung vorbereitet werden.

Auch immer mehr niederösterreichische Unternehmen erkennen den Wert dieser Ausbildungsschiene und ermöglichen es ihren Lehrlingen, die Kurse direkt in der Firma zu absolvieren, die durch das WIFI Niederösterreich organisiert werden.



VI. WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland.

Foto: Marschik

DAS WIFI IN NIEDERÖSTERREICH

WIFI Niederösterreich (plus Kundenservice-Center)

3100 St. Pölten, Mariazeller Str. 97 Tel. 027427-890
Internet: www.wifi.noee.at E-Mail: kundenservice@noee.wifi.at
Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten Landsbergerstr. 11
Tel. 02742 - 893 E-Mail: schwaighof@noee.wifi.at

WIFI Amstetten, 3300 Amstetten, Leopold Maderthaler-Platz 1

Tel. 07472 - 30123 E-Mail: gerda.wiesflecker@noee.wifi.at
WIFI Gmünd, 3950 Gmünd, Weitraer Straße 44
Tel. 02852 - 52947 E-Mail: gd@noee.wifi.at

WIFI Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15

Tel. 02282 - 4494 E-Mail: gf@noee.wifi.at

WIFI Mistelbach, 2130 Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19

Tel. 02572 - 4132 E-Mail: mi@noee.wifi.at

WIFI Mödling, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Tel. 02236 - 22700 E-Mail: md@noee.wifi.at

WIFI Neunkirchen, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63

Tel. 02635 - 65183 E-Mail: nk@noee.wifi.at

ISVA
IHRE GESUNDHEITSVERSICHERUNG

www.fitzumehrerfolg.at



NORDIC WALKING – das Fitnessprogramm für Jung und Alt!

Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für den Alltag. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis – **kostenlos** – kennen zu lernen.

Teilnahme
am Nordic
Walking Tag
GRATIS!

Wir laden **SVA-Versicherte** zum

9. NORDIC WALKING-TAG der SVA

14. Juni 2013 / Check in 8.30 Uhr / Beginn: 9.30 Uhr
Therme Laa, Thermenplatz 1, A-2136 Laa a.d.Thaya

9.30 bis 12.30 Uhr

NORDIC WALKING in der Theorie

Interaktiver Vortrag über Bewegung /
Ernährung / Entspannung

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 bis 17.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic Walking ca. 30 Minuten Theorie
- Erarbeiten technischer Grundlagen –
Herzfrequenzgesteuerte Übungseinheiten
- Abschlussbesprechung und Preisverlosung

bei jeder
Witterung –
Leihstöcke
GRATIS



BR Komm.-Rätin Sonja Zwanzl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes
stellenausschusses der SVA NÖ



Thermenplatz 3
A-2136 Laa a.d.Thaya
Tel. +43 (0)2522/84 700 731
Fax +43 (0)2522 84 700 755
seminare@therme-laa.at



ANMELDUNG und mehr INFOS:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer) oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: gs.noe@svagw.at oder direktion.noe@svagw.at

ZUSATZANGEBOT

3 VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Check-in um 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr; Für alle Teilnehmer am Nordic Walking Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet (Teilnahme am Nordic Walking Tag verpflichtend): 3 Tage Aufenthalt mit 2 Übernachtungen im Superior Doppelzimmer und reichhaltigem Frühstücksbuffet; 5-gängiges Abendessen im Rahmen der Halbpension optional - € 29,- pro Person.

- ganztägig freie Nutzung des separaten Hotel-Spa exklusiv
- ganztägig kostenlose Nutzung der großzügigen Therme Laa
- kostenlose Teilnahme am Aktiv- & Relaxprogramm
- kostenlose Nutzung der Cardio-Fitness-Zone „Vitality FIT“
- kostenloser Parkplatz vor dem Hotel und Spa

€ 160,-	Paketpreis im Doppelzimmer/Pers.*
- € 100,-	Gesundheits100er
€ 60,-	kostet Sie Ihre Gesundheit
€ 218,-	Paketpreis im Einzelzimmer*
- € 100,-	Gesundheits100er
€ 118,-	kostet Sie Ihre Gesundheit

5-gängiges Abendessen im Rahmen der Halbpension optional - € 29,- pro Person
*exkl. Ortstaxe € 1,54 pro Person/Nacht,
Saunawelt der öffentlichen Therme € 6,50 pro Person und Tag.
Stornobedingungen sind direkt mit dem Hotel zu vereinbaren.

Gehirnforscher warnt vor „Digitaler Demenz“: Jugendliche Gehirne drohen zu verkümmern

„Das Gehirn wächst mit der Aufgabe“, weiß der bekannte deutsche Neurobiologe und Buch-Autor Manfred Spitzer. Wird jedoch umgekehrt unser wichtigstes Organ nicht trainiert, kann das fatale Folgen haben. Mit seinem 2012 erschienenen Bestseller „Digitale Demenz - Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“ hat Spitzer für Aufregung gesorgt.

Sein Vortrag im Rahmen der von Industriellenvereinigung und Sparte Industrie der NÖ Wirtschaftskammer durchgeführten Veranstaltungsreihe „Industry meets nature“ war nicht unbedingt für schwache Nerven geeignet. Röntgenbilder von Gehirnen zeigten in drastischer Weise, was mit unterforderten Gehirnen passieren kann: „Die Zellen sterben großflächig ab!“ Vor allem jugendliche „Medien-Junkies“ sind besonders gefährdet. „Statt stundenlang auf dem i-Pad hin und her zu wischen“ empfiehlt Spitzer,



Fordern Umdenken in der Schulpolitik: Hirnforscher Spitzer und Industrie-Spartenobmann Salzer.

Fotos: zVg

altbewährte Rezepte anzuwenden. „Etwa mehr raus in frische Luft zu gehen und Bewegung zu machen oder mal ein Buch zu lesen.“

Wobei der Gehirnforscher betonte, keineswegs ein Gegner der modernen Kommunikationstechnik zu sein. Die Dosis mache jedoch das Gift und schaffe Abhängigkeiten. Aus seiner Praxis kenne er Fälle, wo Menschen Job und jeglichen sozialen Kontakt aufgegeben hätten, nur um Tag und

Nacht am Computer zu spielen.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse machten zudem deutlich, dass es auch beim Schulunterricht nicht immer zielführend sein muss, sich neuen Kommunikationstrends bedingungslos anzuschließen. So sei beispielsweise das Erlernen der Handschrift keineswegs eine veraltete Kulturtechnik, sondern helfe mit, das Gehirn weiterzuentwickeln.

Niederösterreichs Industrie-

sparten-Obmann Thomas Salzer appellierte in diesem Zusammenhang an die Schulpolitik, die Erkenntnisse der Neurowissenschaften ernst zu nehmen und den Dialog mit den Gehirn- und Lernforschern zu führen. Es gelte den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten: „Wir brauchen hier dringend ein Umdenken. Nur darauf zu hoffen, dass sich schon was entwickelt, wird es nicht spielen.“



Eine Initiative von WKO und ORF III

NUTZEN SIE IHRE CHANCE UND ERHALTEN SIE EIN PROFI-VIDEO ÜBER IHR UNTERNEHMEN!

Im Rahmen des Videoprojektes „Mein EPU – Das Video“, eine Initiative der Wirtschaftskammer und ORF III Kultur und Information, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Chance auf ein Profivideo über Ihr Ein-Personen-Unternehmen, welches Sie auch gleich als Bewerbungsvideo für das Projekt einreichen können. Informieren Sie sich unter: www.epu.wko.at/meinepu über die Teilnahmebedingungen



Das Videounterstützungspaket zur Erstellung Ihres persönlichen Videos.

1. VIER WEBINARE „FIT FOR VIDEO“ & 2. VIER PROFI-VIDEODREHS*

An vier Terminen haben Sie die Möglichkeit sich einfach und bequem via Webinar (= Seminar im Web) mit einem Trainer auf die Produktion Ihres Unternehmenskurzvideos vorzubereiten.

Termine Webinare:
Dienstag, 16. April 2013 11:00 Uhr
Dienstag 7. Mai 2013 11:00 Uhr
Dienstag, 11. Juni 2013 11:00 Uhr
Donnerstag, 12. September 2013 11:00 Uhr

Setzen Sie das Gelernte gleich um, und nutzen Sie die Chance Ihr persönliches Video von einem Profi aufnehmen zu lassen.

Termine Videodreh:
Montag, 29. April 2013, Mödling
Freitag, 17. Mai 2013, Bad Traunstein
Freitag, 21. Juni 2013, St. Pölten
Freitag, 20. September 2013, Schwechat

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

* Zu einem geringen Selbstbehalt von Euro 45,-



Service

Baby kommt - Was tun?

Eine Mitarbeiterin hat Sie darüber informiert, dass sie schwanger ist. Wem müssen Sie das melden und wie geht es weiter?

Eine Mitarbeiterin teilt Ihnen mit, dass sie guter Hoffnung ist. „Was jetzt?“ werden Sie sich fragen. Nun, erst einmal tief durchatmen und sich mit ihr freuen. Dann sind allerdings einige bürokratische Hürden zu beachten: Arbeitnehmerin und Arbeitgeber haben verschiedene Meldepflichtungen und Schutzbestimmungen einzuhalten.

Zunächst zur Meldepflicht der Arbeitnehmerin: Die Mit-

arbeiterin hat den Arbeitgeber von ihrer Schwangerschaft und dem voraussichtlichen Geburtstermin sowie von einer eventuellen vorzeitigen Beendigung der Schwangerschaft in Kenntnis zu setzen, sobald ihr dies bekannt ist. Der Arbeitgeber sollte nach einer ärztlichen Bestätigung fragen. Gleich nach Bekanntwerden der Schwangerschaft muss der Arbeitgeber das zuständige Arbeitsinspektorat schriftlich davon informieren. Die Mitteilung hat folgende Informationen zu enthalten: Namen, Alter, Tätigkeit und Arbeitsplatz der Dienst-

nehmerin sowie den voraussichtlichen Geburtstermin. Der Dienstnehmerin ist eine Kopie auszuhändigen.

Mit Beginn der Schutzfrist muss der Mitarbeiterin eine Arbeits- und Entgeltbestätigung für die Gebietskrankenkasse ausgestellt und die Arbeitnehmerin bei der Gebietskrankenkasse abgemeldet werden. Als Abmeldungsgrund wird angegeben: „Karenz nach MSchG 1979/VKG“.

Beschäftigungsverbote für werdende Mütter

Das Mutterschutzgesetz (MSchG) sieht verschiedene Verbote für schwangere Mitarbeiterinnen vor, die Sie unbedingt kennen sollten. Das Arbeitsinspektorat kann jederzeit kontrollieren, ob diese Verbote eingehalten werden. Die wichtigsten Verbote:

- ▶ Verbot der Nachtarbeit
- ▶ Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit
- ▶ Verbot der Leistung von Überstunden
- ▶ Verbot der Beschäftigung auf Beförderungsmitteln

In bestimmten Branchen kann es Ausnahmen von diesen Verböten geben. Im Zweifelsfall entscheidet das Arbeitsinspektorat darüber.

Außerdem muss der schwangeren Mitarbeiterin folgendes ermöglicht werden:

Ruhemöglichkeit: Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass sich die Mitarbeiterin bei Bedarf ausruhen kann. Solche Ruhezeiten gelten als Arbeitszeit und sind zu bezahlen.

Freistellung für Vorsorgeuntersuchungen: Wenn es der Mitarbeiterin nicht außerhalb der Arbeitszeit möglich oder zumutbar ist, hat sie Anspruch auf Freistellung unter Fortzahlung des Entgelts.

Foto: Dmytro Konstantynov - Fotolia.com

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern unter: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>



GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



MEINE MEINUNG:

„Durch die Ausbildungen im WIFI - diverse Schweißverfahren mit Zertifikat, Schweißwerkmeister und Welding-Technologist, Werkmeister Maschinenbau mit Unternehmerprüfung - konnte ich mich selbstständig machen. Diese Ausbildungen tragen dazu bei, dass ich seit 2000 ein sehr erfolgreicher Unternehmer bin.“

Erich Steigberger
Absolvent WIFI-Werkmeisterschule

Wann kommt Ihre Chance? JETZT!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noef.wifi.at



Frauen- und familienfreundlichste Betriebe in Niederösterreich gesucht

Die Interessenvertretung der NÖ Familien prämiiert auch heuer wieder Betriebe bzw. Organisationen mit den familienfreundlichsten Maßnahmen. Die Gewinner werden mit der TATEN-statt-WORTE-Trophäe ausgezeichnet! Jetzt für den Landeswettbewerb anmelden!

Wer kann teilnehmen?

Eingeteilt wird der Landeswettbewerb in folgende Kategorien:

- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 Mitarbeiter
- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen mit 21-100 Mitarbeitern
- ▶ Private Wirtschaftsunternehmen ab 101 Mitarbeiter
- ▶ Non-Profit-Unternehmen/Institutionen
- ▶ Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen

Jury und Preise

Die Auswahl der Siegerbetriebe wird von einer Experten-Jury ge-

„Familienfreundlichkeit rechnet sich, nicht nur für die Belegschaften, sondern gerade auch für Unternehmen!“

Sonja Zwazl
WKNÖ-Präsidentin

troufen. Sie werden mit einer Urkunde, der TATEN-statt-WORTE-Trophäe, sowie mit gespendeten Preisen ausgezeichnet. Alle jene Betriebe, die unter die drei Bestgereihten in einer Kategorie

gekommen sind, können auch am Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ 2014 teilnehmen.

Anmeldung und Bewerbungsfrist

Betriebe können sich mit einem Fragebogen anmelden, der unter www.familienfreundlichsterbetrieb.at bereit steht. **Einreichfrist** ist der **19. Juli 2013**, danach erfolgt die Auswertung durch die Jury. Die prämierten Betriebe werden im November bekannt gegeben.

Der Wettbewerb wird im Rahmen der Initiative TATEN-statt-WORTE von der Interessenvertretung der NÖ Familien durchgeführt. Die TATEN-statt-WORTE-Trophäen wurden von der Wirtschaftskammer NÖ zur Verfügung gestellt.

Alle Informationen: www.familienfreundlichsterbetrieb.at



Die Gewinner werden mit der TATEN-statt-WORTE-Trophäe ausgezeichnet. Foto: Foto Fischer



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

UNTERNEHMERSERVICE

LISSI - Komfortabel, sicher und selbständig!

Life Systems aus Hofamt Priel (Bez. Melk) entwickelt Lösungen, um auch im Alter ein qualitativ hochwertiges Leben in den eigenen vier Wänden genießen zu können.

Life Systems wurde 2007 gegründet. Die Produktidee basiert auf der über zehnjährigen Tätigkeit der mechatron Schnabler GmbH & CO KG, die sich der Unterstützung von behinderten Menschen durch Kommunikationshilfsmittel und Umgebungssteuerungssystemen verschrieben hat.

Ende Mai wurde „LISSI“ (Lebe Immer Selbständig und Sicher, siehe Bild) erstmalig bei der Messe in Schanghai auf der „China International Senior Services Expo“ vorgestellt – gefolgt von einem Fernsehbericht im chinesischen Fernsehen. Mittlerweile werden Exportgespräche in den Benelux-

ländern, der Schweiz sowie Polen, Tschechien und weiteren Ländern geführt.

Technisch gesehen handelt es sich bei der LISSI um eine kleine Set Top Box – ähnlich einem Satelliten-Receiver – die direkt an den Fernseher angeschlossen wird und über eine LAN-

oder Internetverbindung mit einer Servicezentrale verbunden ist. LISSI wird über das Fernsehgerät bedient, die Handhabung ist sehr einfach, da kein Computer benötigt wird.

Im Alarmfall oder bei längerer Abwesenheit kann eine SMS an einen Angehörigen oder eine Servicezentrale geschickt werden. Lissi ist sowohl für den Privatbereich als auch für betreute Wohnformen geeignet und im qualifizierten Fachhandel erhältlich.

Life Systems profitiert seit ge-

SERIE, TEIL 43

Vitale Betriebe in den Regionen

raumer Zeit von den Serviceangeboten der Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ. Die Unterstützung reicht von der Patentrecherche und Markenrecht bis hin zur Unternehmensberatung für Marketing und Webauftritt. Jürgen Schnabler, geschäftsführender Gesellschafter von Life Systems: „Die TIP Beratung ist optimal für Klein- und Mittelbetriebe geeignet. Die Unterstützung erfolgt rasch und unkompliziert!“ Mehr unter

www.lifesytems.at



Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Gründlich beraten, erfolgreich starten.



DIGI TALES MARKET TING

ERFOLG hat viele Gründe(r) >>>

Impulsvortrag von Siegfried Stepke

12.06.2013 in Schwechat 17.06.2013 in St. Pölten

Infos & Anmeldung: Gründerservice Niederösterreich
E-Mail: gruender@wknoe.at, www.gruenderservice.at/noe

TRIGOS Österreich 2013 - NÖ Unternehmen behaupten sich

Jeweils sechs Unternehmen wurden in der Kategorie „Ganzheitlichstes CSR-Engagement: Großbetrieb – Mittelbetrieb – Kleinbetrieb“ für den TRIGOS Österreich 2013 ausgewählt. Unter den Nominierten sind gleich fünf Betriebe aus Niederösterreich.

Folgende NÖ Betriebe haben es zu einer Nominierung zum TRIGOS Österreich 2013 geschafft: Kastner GroßhandelsgesmbH (Kategorie Großbetrieb), Variotherm Heizsysteme GmbH (Mittelbetrieb), CULUMNATURA, GARTENleben und Lebensart VerlagsGmbH (alle Kleinbetriebe).

In der Kategorie „Ganzheitlichstes CSR-Engagement“ bewertete die Jury Umsetzung und Wirkung von CSR-Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt und Umwelt. Insbesondere auf die Integration von Corporate



Social Responsibility ins Kerngeschäft legte die Jury großen Wert.

In der Kategorie „Social Entrepreneurship“ freuen sich vier Bewerber über ihre Nominierung und die sechs nominierten Unternehmen in der EU-

Kategorie „Beste Partnerschaft“ (3 Großbetriebe und 3 KMU) dürfen zudem auf eine Auszeichnung mit dem ersten European CSR-Award der Europäischen Kommission hoffen.

Eine Übersicht über alle Nominierten sowie die Jurybegründungen im Internet unter

www.trigos.at/nominierung

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz evaluieren

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (AschG) sieht die Verpflichtung zur Evaluierung von Arbeitsplätzen vor. Was versteht man darunter und wie muss man vorgehen?

Darunter versteht man die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren durch den Arbeitgeber sowie die Festlegung von Maßnahmen zu ihrer Vermeidung. Eine Novelle stellt nun klar, dass unter Gefahren neben physischen auch psychische Belastungen gemeint sind. Es wird ausdrücklich auch die Berücksichtigung psychischer Belastungen im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung verlangt.

Was sind arbeitsbedingte psychische Belastungen?

Arbeitsbedingte psychische Belastungen sind alle Einflüsse, die von außen auf den Menschen psychisch einwirken. Von psychischen Fehlbelastungen wird gesprochen, wenn Arbeitsbedingungen vorliegen, die erfahrungsgemäß zu Störungen des körperlichen und geistigen Wohlbefindens führen können.

Typische arbeitsbedingte psychische Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen sind:

- ▶ häufige Arbeitsunterbrechungen,
- ▶ fehlende Qualifikation bzw. Erfahrung,
- ▶ mangelhafte soziale Unterstützung und Anerkennung durch Vorgesetzte bzw. Kollegen,
- ▶ Angst vor dem Arbeitsplatzverlust,
- ▶ monotone Tätigkeiten,
- ▶ zu geringe Abwechslung,
- ▶ Lärm, Hitze, Kälte,
- ▶ widersprüchliche Ziele und Anforderungen.

Was müssen Betriebe tun?

Die Betriebe müssen beeinträchtigende Arbeitsbedingungen erkennen und diesen durch entsprechende Maßnahmen gezielt entgegenwirken.

Im Zuge der Evaluierung ist

daher zu prüfen, ob arbeitsbedingte physische und psychische Belastungen vorliegen, die zu Fehlbeanspruchungen führen können.

In weiterer Folge müssen Maßnahmen getroffen werden, die eine Entlastung herbeiführen.

Achtung! Nach Zwischenfällen mit erhöhter arbeitsbedingter psychischer Fehlbeanspruchung muss eine betriebsinterne Überprüfung und Anpassung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente erfolgen.

Tipp: Ein Muster für Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente kann unter folgendem Link abgerufen werden:

http://www.auva.at/mediaDB/MMMDB136269_M041.pdf

Beziehung von Arbeitspsychologen?

Betriebe müssen im Ausmaß von festgelegten Mindesteinsatzzeiten eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung in Anspruch nehmen. Für Arbeitsstätten bis zu 50 Arbeitnehmern bietet die AUVA in ihren Präventionszentren eine Durchführung der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Begehungen kostenlos an.

Da 40 % der Mindesteinsatzzeit auf eine Sicherheitsfachkraft und 35 % auf den Arbeitsmediziner entfallen müssen, können die restlichen 25 % der Mindesteinsatzzeit durch den Arbeitgeber je nach der Gefährdungs- und

Belastungssituation flexibel und betriebsindividuell auf Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner oder sonstige geeignete Fachkräfte, darunter auch Arbeitspsychologen, verteilt werden.

Im Allgemeinen wird aber die Beiziehung eines eigenen Arbeitspsychologen nicht notwendig sein, da die Arbeitsmediziner ohnehin über eine arbeitspsychologische Ausbildung verfügen.

Keinesfalls sind Arbeitsmediziner oder Arbeits- und Organisationspsychologen für individuelle psychologische Betreuungsleistungen, Therapie oder Coaching von Einzelpersonen zuständig. Vielmehr sind sie für die Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz sowie für die Festlegung der Maßnahmen zur Verhütung solcher Belastungen verantwortlich.

Wie können Betriebe vorgehen?

Wenn Betriebe innerbetrieblich Maßnahmen zur Erhebung psychischer Gefahren am Arbeitsplatz durchführen möchten, können sie dies mit Hilfe standardisierter Befragungsbögen tun.

Seitens des Arbeitsinspektorates wurde ein eigener Leitfaden zur Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastungen herausgegeben, der unter folgendem

Link heruntergeladen werden kann:

<http://www.arbeitsinspektion.gv.at/AI/Gesundheit/Belastungen/default.htm#Arbeitspsychologie>

Für Betriebe mit weniger als 15 Arbeitnehmern sind die Erhebungsinstrumente dieses Leitfadens nicht geeignet, weil die Anonymität der befragten Personen nicht gewahrt ist.

In Betrieben mit weniger als 15 Arbeitnehmern können die psychischen Belastungen und Stressfaktoren im Betrieb durch Gruppengespräche erhoben werden. Richtlinien für derartige Gruppengespräche und deren Protokollierung finden sich in einem Leitfaden der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt:

http://www.auva.at/mediaDB/MMMDB118587_E14.pdf

Foto: © Peter Atkins - Fotolia.com

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an die **Bezirksstellen der WKNÖ**.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. im Internet unter: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>



WIFI feiert 20 Jahre Diplom-Sommelier

Ende April wurde in St. Pölten den Kursteilnehmern das WIFI-Zeugnis „Sommelier Österreich“ verliehen – die Ausbildung feierte damit das 20 Jahr-Jubiläum im WIFI Niederösterreich!

Die Kursteilnehmer der WIFI-Diplom-Sommelier-Ausbildung haben viel über die österreichische Weinkultur in diesem umfangreichen Lehrgang erfahren. Sie vertieften ihr Wissen um den österreichischen Wein und die allgemeine Getränkekunde in ihrer Vielfalt. Auch die Praxis kam nicht zu kurz: Verkaufsorientiert und praxisnah perfektionierten sie das Wein-Service, erlebten Wein und Kulinarik in einem Workshop und erlernten die Weinansprache mit einer Fülle an Degustationen.

Das Trainer-Team rund um Diplom-Sommelier Martin Widemann, Präsident NÖ Sommelierverein, war vor 20 Jahren selbst einer der ersten Kursabsolventen: „Der Lehrgang war von Beginn an ein voller Erfolg, viele Karrieren wurden damit unterstützt.“

Das beweist auch, dass das Thema Wein und die entsprechende Ausbildung einen immer größeren Stellenwert bekommen“, meint Julia Karner, Produktmanagerin im WIFI NÖ, und freut sich über das rege Interesse.

Kundenwunsch nach guter Fachberatung

Dass Wein voll im Trend liegt, zeigt auch die enorm gestiegene Auswahl an Produkten und der Wunsch der Konsumenten nach guter Fachberatung. Der Lehrgang zum Sommelier im WIFI Niederösterreich ist speziell für Hotellerie und Gastronomie konzipiert. „Unternehmen mit geschulten Mitarbeitern, die in Sachen Weinsorten, Herstellungsverfahren, Reifung und Lagerung



Die Diplomsommeliers der ersten Stunde mit WIFI-Produktmanagerin Julia Karner: Andreas Scheidl, Rudi Hofmann, Harry Wurm und der Präsident des NÖ Sommeliervereins Martin Widemann (von links). Foto: WIFI

kompetent beraten, haben sicher einen Wettbewerbsvorsprung“, weiß Diplom-Sommelier und WIFI-Trainer Andreas Scheidl, ebenfalls ein Absolvent der ersten Stunde und Restaurantleiter der Taverne am Sachsengang in Groß-

Enzersdorf, „denn die Ansprüche der Kunden auf diesem Gebiet wachsen stetig“.

Der nächste Lehrgang zum Diplom-Sommelier startet im September 2013. Nähere Informationen auf: www.noe.wifi.at

Staatspreis Mobilität 2013: Einreichungen bis 5. Juni möglich

Der Staatspreis Mobilität ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie an österreichische Unternehmen und Institutionen vergibt. Jetzt einreichen!

Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben und prämiert herausragende Beispiele, die wichtige verkehrs- und technologische Herausforderungen lösen.

Bis 5. Juni 2013 können Konzepte, Produkte und Initiativen für innovative Mobilitätslösungen in vier Kategorien eingereicht werden.

Die Verleihung findet am 12. September 2013 im Palais Ferstel statt. Alle Infos zur Einreichung auf www.bmvit.gv.at/staatspreis

Die vier Kategorien sind:

1. Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.

Sie können Konzepte, Forschungsprojekte, experimentelle Entwicklungen einreichen.

2. Beschäftigung sichern. Wirtschaft stärken.

Sie können innovative marktreife Produkte und Services einreichen.

3. Planen. Bauen. Betreiben.

Sie können Mobilitätsdienste, Infrastrukturprojekte, intelligente Planungsprozesse einreichen.

4. Bewusstsein schaffen. Ausbilden.

Sie können Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für nachhaltige und sichere Mobilität einreichen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.



Staatspreis Mobilität 2013



Look Behind the Scenes im WIFI NÖ

Im Rahmen des OPEN HOUSE des Designkollegs und des WIFI Foundation Course im WIFI Niederösterreich in St. Pölten konnten sich Interessierte ein Bild über das kreative Ausbildungsangebot machen und lebendige Eindrücke sammeln.

Kreative Projektarbeiten, Designstücke und Modelle aus den einzelnen Jahrgängen, Mappenschau, persönliche Beratung, das und vieles mehr lockte auch heuer wieder viele junge Kreative ins WIFI Niederösterreich zum OPEN HOUSE des Kolleg/Aufbaulehrgang für Design und des WIFI Foundation Course.

In den Klassenräumen, Labors, Studios und Werkstätten wurde die Möglichkeit geboten, den Schülern beim aktiven Arbeiten über die Schulter zu sehen. Auch der Kurator des WIFI NÖ Gottfried



Zu Gast am OPEN HOUSE: Institutsleiter WIFI NÖ Andreas Hartl, Kurator WIFI NÖ Gottfried Wieland, Schulleiter Kolleg/Aufbaulehrgang für Design Johannes Zederbauer und Klassenvorstand Rudolf Berger. (v.l.)

Foto: : Klaus Engelmayr

Wieland und Institutsleiter Andreas Hartl überzeugten sich vom hohen Ausbildungsniveau und den tollen Ausstellungsobjekten.

Viele Interessenten meldeten sich auch gleich am OPEN HOUSE für das Aufnahmeverfahren an.

Für alle, die noch etwas Bedenkzeit benötigen: Für den WIFI Foundation Course sind Anmeldungen noch bis 15. Mai und für das Kolleg/Aufbaulehrgang

für Design noch bis Ende Juni möglich.

Alle Informationen ...

und die **Anmeldung** für den WIFI Foundation Course und den Kolleg/Aufbaulehrgang am WIFI Niederösterreich findet man im Internet unter www.designkolleg-stp.ac.at und www.noe.wifi.at/21208023



Was Hänchen nicht lernt, lernen Hans, Peter, Simone und Du!

Durchstarten mit der Berufsreifeprüfung im WIFI NÖ. Jetzt! www.noe.wifi.at/brp

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 17. Mai 2013



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen
Meine Bank



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Termine



Seminar „**Business-Etikette**“
mit Thomas Schäfer-Elmayer
ab September in den WIFI's
NÖ und WK Bezirksstellen.

Foto: Matthias Brandstetter



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 22.5. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 12.6. WK Amstetten 07472/62727 > 11.9. WK Neunkirchen 02635/65163	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Team Management System“	6. Juni 14 - 18 Uhr	Lernen Sie bei diesem Workshop, worauf es bei der Teamzusammenstellung von Innovationsprojekten ankommt. Anmeldung unter: 02742/851-16502. Nähere Infos auf: www.tip-noe.at unter Veranstaltungen.	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	27. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	10. Juni		WK Mödling



WIFI

Business-Etikette

Wer Sicherheit im Umgang mit in- und ausländischen Partnern hat und wer gut mit Menschen umgehen kann, trägt wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeidet unnötige Konflikte. Gepflegte Umgangsformen sind entscheidende Soft Skills zur Erreichung Ihrer Ziele. Das Seminar mit Trainer Thomas Schäfer-Elmayer findet jeweils von 19 - 21 Uhr statt. Kosten: € 50,-. Anmeldung: 02742/890-2000.

Termine:

12.09.2013 WK Bruck	16.09.2013 WIFI Neunkirchen	07.10.2013 WK Tulln
09.10.2013 WK Horn	14.10.2013 WK Zwettl	04.11.2013 WK Hollabrunn
21.11.2013 WIFI Mödling	12.12.2013 WK Amstetten	10.03.2014 WIFI Mistelbach
27.03.2014 WK Wr. Neustadt	28.04.2014 WIFI Gänserndorf	12.05.2014 Marktgemeinde Gablitz

Infos: www.noe.wifi.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bezirk Lilienfeld	Gut eingeführtes Gasthaus im Ortszentrum wegen Pensionierung zu verkaufen. Gastzimmer ca. 30 Sitzplätze, Speisesaal ca. 50 Sitzplätze, Gastgarten, 2 Garagen, Wohnung, Parkplätze. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 8971620.	A 4282
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Blumengeschäft mit Verkaufsanlage (erneuert 2006), moderne Voll-Ausstattung, Topfplanzen 900m ² , Freilandfläche 800m ² und Wohnhaus zu verkaufen. Kontakt: Hr. Zinterhof: 022742269.	A 4292
Trachtenschneiderei/Trachtenstoffe	Bez. Baden	Betriebsnachfolge. Erfolgreicher Kleinbetrieb wegen Pensionierung abzugeben. Kundenstock aus NÖ, Wien, Burgenland. Trachtenstoffe, traditionelles Handwerk, Maßanfertigung von Trachten, Beiwerk. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/7575499.	A 4326
Textilhandel	Wiener Neustadt	Kleine Boutique im Zentrum Wr. Neustadt, Fußgängerzone, Lokal ist ca. 65 m ² groß, wir führen große Größen ab Gr. 42-54, Orderware, das Geschäft besteht seit 09/2011, junges Unternehmen, mehr Details unter Tel. Nr. 02622 25584 (Frau Grünwald).	A 4331
Textil- und Schuhhandel	Industrie-viertel	Nachfolger für Geschäft mit Jugendmode gesucht. Markenlieferanten und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich.	A 4336

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,0
		VPI 00	130,5
März 2013	107,8	VPI 96	137,3
Veränderung gegenüber		VPI 86	179,6
Vormonat	+0,8%	VPI 76	279,2
Vorjahr	+2,3%	VPI 66	490,0
		VPI I /58	624,3
		VPI II/58	626,3
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4727,6
JD 2010 = 100		LHKI 45	5485,4

Branchen



STEINMETZE

Lange Nacht der Steinmetze

Um das Handwerk der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde die lange Nacht der Steinmetze ins Leben gerufen. Die Verwendungsmöglichkeiten von Naturstein und seine Vielfalt stehen dabei im Mittelpunkt. 60 Betriebe österreichweit stellen den Beruf des Steinmetzes vor: Geboten wird ein Blick hinter die Kulissen, traditionelle Handwerkskunst (verbunden mit modernem Maschineneinsatz) und die Vielfalt der

Bearbeitungsmethoden. Wer mag, kann sich auch selbst mit Hammer & Meißel am Stein versuchen.

Das Berufsbild des Steinmetzes ist weit gespannt: Architektur, Bau, Einrichtungen, Innenarchitektur, Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege über Friedhof und Grabmal bis hin zu Kunst und Design.

Alle teilnehmenden Steinmetzbetriebe in Österreich finden sich unter dem Link Lange Nacht der

Steinmetze 2013 auf der Homepage des Steinzentrums.

Das Steinzentrum Hallein steht den Innungen bei der Erfüllung ihres Auftrags zur Erbringung von Dienstleistungen für Mitglieder und der Branche als verlängerter Arm zur Verfügung. Im Zentrum stehen neben der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche der Naturstein selbst sowie fachliche Weiterbildung, Dienstleistung und Kompetenz.



Kontakt:

- ▶ Salzachtalstraße 24
- ▶ 5400 Hallein
- ▶ Fon und Fax: 062 45 - 81 274
- ▶ Handy: 0664 - 54 50 914
- ▶ office@steinzentrum.org
- ▶ www.steinzentrum.org

HEISSE PREISE & COOLES KLIMA!

DIE NFZ-MODELLE: JETZT MIT GRATIS KLIMAAANLAGE.

www.citroen.at

im LEASING ab mtl. **€ 89,-***

im LEASING ab mtl. **€ 76,-***

im LEASING ab mtl. **€ 99,-***



**FIXZINS
LEASING ab
1,99%***

CITROËN BERLINGO NFZ

bis zu 3,7 m³ Ladevolumen

ab **€ 10.890,-** exkl. USt.

CITROËN JUMPY NFZ

bis zu 7 m³ Ladevolumen

ab **€ 13.990,-** exkl. USt.

CITROËN JUMPER NFZ

bis zu 17 m³ Ladevolumen

ab **€ 16.990,-** exkl. USt.

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. GRATIS Klimaanlage, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen: CITROËN Nemo, Berlingo First Electric. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK für Businesskunden, Sollzinsen 1,99%, Berechnungsbasis aktueller Aktionspreis, 30% Eigenleistung vom Aktionspreis, zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr und Bearbeitungsgebühr, Lfz. 24 Mon., Fahrleistung 15.000 km/Jahr, Leasingrate exkl. 20% MwSt. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand April 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.05.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



MALER UND TAPEZIERER

Die NÖ Maler krönten ihre besten Lehrlinge



1. Reihe von links: LLW-Stv. Bernd Hanzal, Bgsp. Jürgen Kreibich, Dir. Johann Atzinger, Zweitplatzierte Cornelia Schmidt, Sieger Thomas Strobl, LLW Walter Endl, LIM-Stv. Andreas Friedl, 3. Platziertes Jochen Hofstädter, Jurorin Erika Ritt. Innungsgeschäftsführer Hannes Atzinger (ganz rechts), Dir-Stv. Gerhard Duhs (2. von rechts) sowie alle Wettbewerbsteilnehmer. Kleines Bild oben rechts: die Siegerarbeit von Thomas Strobl. Fotos: Kust Theo

Die NÖ Landesinnung der Maler und Tapezierer veranstaltete den Landeslehrlingswettbewerb der Maler und Beschichtungstechniker in der LBS Lilienfeld: Dabei trafen sich zwölf TeilnehmerInnen, um im friedlichen Wettstreit den Besten oder die Beste zu krönen. Die Aufgabenstellung: Ein Motiv 60/60cm in 240 Minuten farbig zu gestalten.

In der persönlichen Gestaltung musste eine gezogene Farbe

nachgemischt und enthalten sein sowie die komplementäre Farbe dazu verwendet werden. Das Motiv wurde im Unterrichtsfach „Fachzeichnen“ von den Lehrlingen selbst entworfen und von den Lehrern ausgewählt.

Zwar waren alle Arbeiten ansprechend und gut ausgeführt, wie immer bei einem Wettbewerb kommen aber nur die drei Teilnehmer auf die Siegetreppe, bei denen Ausführung, Genauigkeit,

Farbgebung und Gesamteindruck noch „einen Pinselstrich besser“ ausgefallen sind.

Dashöchste „Stockerl“ erklimm Thomas Strobl aus Laa/Thaya (3. Lehrjahr, Lehrbetrieb Fenz GmbH) als bester Maler- und Beschichtungstechnikerlehrling 2013.

Den zweiten Platz erreichte Cornelia Schmidt aus Biberbach, (Bezirk Amstetten) vom Lehrbetrieb Ulrike Strohmayer, der bereits 2012 die Bundessiegerin stellte.

Drittplatziertes wurde Jochen Hofstädter (Wimpassing, Bezirk Baden) vom BFI.

Die beiden Erstplatzierten trainieren bereits für den Bundeslehrlingswettbewerb Ende Juni 2013 in Kärnten. Dabei gilt es, die Plätze 1 und 3 aus dem Vorjahr zu verteidigen.

LIM-Stv. Andreas Friedl überbrachte bei der Siegerehrung in Vertretung von LIM Helmut Schulz die Glückwünsche der Landesinnung, gratulierte den Lehrlingen zu ihrer Leistung und dankte den Lehrbetrieben für die gute Ausbildung. Großer Dank gilt der Landesberufsschule Lilienfeld, im Besonderen Direktor Johann Atzinger und Direktor-Stv. Gerhard Duhs sowie den Organisatoren rund um Lehrlingswart Walter Endl.

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Erfolgsstory Zusatzausbildung



Von links: Renate Rafetseder, Bettina Kaltenecker, Bettina Gläßer, Anita Fejzulahi, LIM Annemarie Mölzer, Erika Schuster, Natascha Chebbour, Alexandra Toifl, Anna Binder und Alexandra Eberharter.

Foto: zVg.

Bei der Fachkräfteausbildung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem Arbeitsmarktservice konnte ein besonders toller Erfolg erzielt werden:

Alle sechs angetretenen Damen haben die Lehrabschlussprüfung bestanden - zwei Kandidatinnen davon sogar mit „ausgezeichnetem Erfolg“!

Die Landesinnung gratuliert den Teilnehmerinnen zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht alles Gute für den weiteren Berufsweg.

LASTKRAFTTHEATER PRÄSENTIERT:

DER WEIBSTEUFEL

von Karl Schürff

Regie: Markus Schöberl
mit: MANUELA SEIDL, DAVID COHEN, MAX MARXHOFFNER

EINTRITT FREI

AUFGÜHRUNGSRECHTE: BÖHMEN UND MUSIKVERLAG HANS PERLO, WIEN

11. Mai 2013 18h MÖDLING
AK-SAAL, Dr. Hanns Schürff-Gasse 14, 2340 Mödling

12. Mai 2013 16h MARIA TAFERL
BASILIKAPLATZ, 3672 Maria Taferl

18. Mai 2013 18h GMÜND
STADTPLATZ, 3950 Gmünd

25. Mai 2013 17h OLDTIMERMESSE TULLN
MESSEGELENDE, 3430 Tulln an der Donau

28. Mai 2013 19:30h HERZOGENBURG
VOLKSHEIM, Auring 29, 3130 Herzogenburg

1. Juni 2013 17h LOISIUUM
Loisium-Allee 1, 3550 Langenlois

2. Juni 2013 18:30h WR. NEUDORF
FREIZEITZENTRUM, Eumigweg 1-3, 2351 Wr. Neudorf

8. Juni 2013 18h RETZ
HAUPTPLATZ, 2070 Retz

9. Juni 2013 15h BRUNN AM WALD
KARIKATURENGARTEN, 3522 Brunn am Wald 30

ENERGIEHANDEL

Heizöl-Tanks jetzt auffüllen!

Der lange Winter ist vorbei und die Heizölvorräte sind vielerorts aufgebraucht.

Anstatt mit der Einlagerung bis zum Herbst zu warten, rät das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO-Österreich), die Tanks bereits jetzt zu füllen.

Denn der Konsumentenpreis für einen Liter Heizöl extra leicht (HEL) liegt mit derzeit 90,1 Cent (Erhebung der Wirtschaftskammer Österreich/Fachverband Energiehandel, Stichtag: 22.04.2013, bei Abnahme von 3.000 Litern) rund 13,8 Prozent unter dem Höchstwert von 2012.

„Der Heizölpreis war über die Wintermonate relativ stabil und ist seit Ende Februar um 9 Prozent gefallen“, erklärt IWO-Österreich-Geschäftsführer

Martin Reichard, „um Hochpreisphasen zu umgehen, ist es sinnvoll, die Tanks bereits jetzt aufzufüllen.“

Mit einem vollen Tank kann man auf eigene Energiereserven zurückgreifen und ist so unabhängig von Preisschwankungen. Noch länger halten die Heizölvorräte, wenn man auf moderne Öl-Brennwertgeräte umsteigt, die bis zu 40 Prozent weniger Energie verbrauchen. Das schont sowohl die Umwelt als auch das Haushaltsbudget.

Öl-Brennwertkessel sind inklusive Kaminsanierung bereits ab € 9.000 erhältlich. Die Heizen mit Öl GmbH fördert den Umstieg mit bis zu 3.000 Euro. Details zur Förderung unter

www.heizenmitoel.at



Der nächste Winter kommt bestimmt, und die Gelegenheit ist günstig: Der Konsumentenpreis für einen Liter Heizöl extra leicht (HEL) liegt mit 90,1 Cent (bei Abnahme von 3.000 Litern) rund 13,8 Prozent unter dem Höchstwert von 2012.

Foto: WKO

**Handel goes
WWW**
Wundern · Wissen · Wagen

Mehr Informationen finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/handel>

Erfolgsstrategien für den Verkauf im Internet

5. Juni 2013 von 16:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Kommen Sie zu unserer Veranstaltung Handel goes WWW, informieren Sie sich über die nötigen Schritte um im Netz erfolgreich zu sein und starten Sie mit dem virtuellen Vertrieb erfolgreich durch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung erbeten bis 29.05.2013
per E-Mail: handel.sparte@wknoe.at



Erfolgreiches Lobbying

„Unsere Argumente haben die Europäische Kommission davon überzeugt, die Erhöhung des Busgewichtes für 2-achsige Busse auf - zumindest - 19 Tonnen anzuheben“, freuen sich SO Franz Penner und SO-Stv. Rudolf Busam. Ebenso wurde erreicht, dass laut Vorschlag in Hinkunft auch 45 Fuß Container ohne weitere Formalitäten transportiert werden können. Nun wurde der Richtlinienvorschlag veröffentlicht. Im Eingangstext des Papiers räumt die Kommission ein, dass

- ▶ das Durchschnittsgewicht eines Busfahrgastes seit der

Verabschiedung der (derzeit bestehenden) Richtlinie 96/53/EG gestiegen sei,

- ▶ zudem Sicherheitsvorrichtungen vorgeschrieben seien, durch deren Gewicht sich die Nutzlast des Fahrzeugs und damit die Zahl der Fahrgäste, die befördert werden können, reduziert habe, und
- ▶ all dies dem Bestreben zuwiderlaufe, den Kraftstoffverbrauch pro beförderter Person zu senken und den Verkehr vom Pkw auf umweltfreundlichere Verkehrsträger zu verlagern.

Allerdings sieht der Richtlinienvorschlag nur eine Erhöhung

auf 19 t vor. Nach Franz Penner und Rudolf Busam bedarf es aber einer Anhebung auf 19,5 t, um den bestehenden und kommenden Anforderungen gerecht werden zu können: „Wir werden uns weiter für dieses Ziel einsetzen.“

Mit der geplanten Änderung der Richtlinie 96/53/EG wird auch der Ausbau des intermodalen Verkehrs erleichtert, indem eine Abweichung von 15 cm bei der Länge von Lkw zugelassen wird, wenn sie 45-Fuß-Container befördern, die im interkontinentalen und europäischen Verkehr immer häufiger eingesetzt werden. Der Richtlini-



SO-Stv. Rudolf Busam (links) und SO Franz Penner
Foto: zVg

envorschlag muss nun zunächst von Parlament und Rat gebilligt und in nationales Recht umgesetzt werden. Über den Fortgang des Verfahrens wird die NÖWI natürlich informieren. Zusätzlich hat Irland (derzeitige EU-Ratspräsidentschaft) signalisiert, das Thema Lenk- und Ruhezeiten nochmal im Europäischen Rat vorzubringen, um zumindest eine Erleichterung beim Transport von Beton- und Heiß/Mischgut zu erzielen.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

War früher wirklich alles besser?

Unter diesem Motto stand die Fachgruppentagung 2013. Rund 400 Gäste folgten der Einladung von Obmann Bernd Brantner in die „Reitschule“ in Grafenegg.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte in ihrer Eröffnungsrede ihre Solidarität mit den NÖ Güterbeförderern und begrüßte den Zusammenhalt in der Branche sowie die professionelle Vertretungsarbeit durch die Funktionäre.

Bernd Brantner verwies auch auf die Roadshow „Friends on the Road 2012“ und den heurigen Stopp in Tulln im Rahmen der Oldtimermesse (25./26.5.2013). Als Highlight der Tour 2013 gilt der Zwischenstopp der Roadshow am Red Bull Ring (Spielberg, 5.-7.7.) im Rahmen der Truck Race Trophy. Seit seinem Amtsantritt (1.7.2012) war der Obmann bereits in zahlreichen Angelegenheiten aktiv, als besonderer Erfolg gelten die Verdopplung der EEV und Euro 6-Förderung von € 1.000 auf nunmehr € 2.000 für maximal 3 Fahrzeuge und die Möglichkeit, ohne Fristverlust eine Eintragung des Codes 95 bereits 18 Monate vor dem gesetzlichen Termin vornehmen zu können.

Das Angebot der Fachgruppe ist breit gestreut, besonders betonte der Obmann die beiden Konzessionskurse, die fast monatlichen

geförderten Schulungen für Digitale Tachos, die 100% geförderten C-Lenker-Ausbildungskurse, die jährlichen zehn Rundschreiben, die Fachgruppenreise mit 45 Teilnehmern in Istanbul, das geförderte Weiterbildungsmodul „Ladungssicherung“ für C-95, die Verhandlungen betreffend Vertragsverbesserungen beim Winterdienst, die gemeinsam mit dem Land NÖ erarbeitete Blau-Gelbe Sicherheitskarte, das „Handbuch für das Güterbeförderungsgewerbe“, zwei Info-Veranstaltungen zur Novelle von Güterbeförderungsgesetz und Kraftfahrzeuggesetz sowie die geförderte Logistik Fit-Beratung.

Ein klares Statement gab er zum Thema Mauterhöhungen: „Aus meiner Sicht sind weitere Erhöhungen - durch Änderung der Tarifgruppen oder Sondermauten - in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation einfach nicht akzeptabel.“

Zu etwaigen Fahrverboten im Rahmen einer Landesverordnung aufgrund des Immissionsschutzgesetzes Luft seien ihm Übergangsfristen von mindestens einem Jahr zugesagt worden. Als weiteren Erfolg nannte er den neuerdings österreichweit einheitlichen Fragenkatalog für die Grundqualifikationsprüfung.

Zum Motto der Tagung gab



Geehrt für die Ausübung des Güterbeförderungsgewerbes in NÖ, flankiert von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Obmann Bernd Brantner (rechts) sowie SO Franz Penner (links): Johann Kremsl (35 Jahre), Wilhelm Bachner (33 Jahre), Horst Semela (30 Jahre), Leopold Kovanda (25 Jahre), Karl Hiesinger (25 Jahre), Georg Brizsak (25 Jahre). Foto: Luger

es einen Rückblick auf die Entwicklung des lärmarmen Lkw (Franz Weinberger, Fa. MAN) und die Film-Vorführung eines Interviews mit Karl Schildecker und Franz Bleicher. Befragt von Bernd Brantner, ließen die „alten Hasen“ die Branchen-Veränderungen so amüsant wie charmant Revue passieren, wofür ihnen auch prompt ein „Oscar“ überreicht wurde.

Bei der Podiumsdiskussion zum Tagungsmotto wurden insbesondere die Entwicklung des NÖ Straßennetzes, der Stand der Technik

der Fahrzeuge, der harte Wettbewerb und die Arbeitsbedingungen thematisiert. Obmann Bernd Brantner bringt es auf den Punkt: „Früher war bestimmt vieles einfacher, unkomplizierter, ungenauer - heute sind alle gezwungen, immer exakter und punktgenauer zu arbeiten. Jede Zeit hat ihre Herausforderungen, denen man sich stellen muss - dafür sind wir Unternehmer! Auch unsere Kinder werden einmal an ihre guten alten Zeiten zurückdenken, so setzt sich das eben ständig fort.“

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- & SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Seen- und Flussverkehrsordnung

Die Seen- und Flussverkehrsordnung (SFVO) wurde am 15.04.2013 im Bundesgesetzblatt

(BGBl. Nr.98/Teil II) veröffentlicht. Zu finden unter www.wko.at/noe/schiff



HLF Kreams: Erfolg in Bologna

Einer der bedeutendsten Wettbewerbe für die Küche und die Bar, der „Concorso Bartolomeo Scappi“, fand heuer zum 15. Mal in Bologna statt.

Hier treffen sich Profis und SchülerInnen ausgewählter Hotelfachschulen Österreichs, Frankreichs, Luxemburgs, Spaniens, Lettlands und Italiens. Für die Tourismusschulen HLF Kreams starteten Elisabeth Zehetgruber, Gerhard Pachschwöll (Küche), Sa-

rah Pachschwöll und Hans-Jürgen Sponseiler (Bar).

In der Kategorie der Profis konnte Gerhard Pachschwöll einen Riesenerfolg feiern. Als erster Österreicher gewann er diesen sehr stark besetzten Wettbewerb vor Domenico Grasso und Roberto Dormicini.

Perfekte Fremdsprachenkenntnisse und großes fachliches Wissen brachten der HLF Kreams gemeinsam mit den SchülerInnen



Von links: Gerhard Pachschwöll, Dir. Martine Hrubesch, Elisabeth Zehetgruber, Sarah Pachschwöll und Hans-Jürgen Sponseiler. Foto: HLF Kreams

der HF Weyer und HF St. Johann präsentationen am Marktplatz einen zweiten Sieg bei den Schul- von Castel san Pietro Terme.

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Pferdebetriebe-Branchentreffen

Ende April fand in der WKNÖ das nunmehr zweite Branchentreffen der gewerblichen NÖ Reitbetriebe statt. Branchensprecher Franz Eckner konnte heuer positive Nachrichten überbringen: Ab 1. Jänner 2014 kommen auch im Bereich der Landwirtschaft einheitlich 20% MwSt. bei der Pensionshaltung von Pferden zur Anwendung.

Der seit Anfang 2012 bestehende Wettbewerbsnachteil aufgrund unterschiedlicher USt-Sätze zwischen gewerblichen und landwirtschaftlichen Einstellbetrieben ist damit aus dem Weg geräumt.

Neben einer regen Diskussion weiterer Branchenthemen konnte Franz Eckner auch über die verstärkten Aktivitäten der Pferdebetriebe auf Fachverbandsebene berichten: Erster wichtiger Punkt wird die Sammlung österreichweiter Branchen Anliegen sein.



Arbeitskraftwerke.

Die Transporter von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 4,3–11,1 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 112–298 g/km. www.mercedes-benz.at/transporter

Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen, Rd. 3.250 mm

Aktionspreis ab Euro 21.900,-
im Leasing p.M. ab Euro 209,-*

Vito 110 CDI WORKER Kastenwagen, kompakt

Aktionspreis ab Euro 17.780,-
im Leasing p.M. ab Euro 169,-*

Citan 108 CDI WORKER Kastenwagen, kompakt

Aktionspreis ab Euro 11.780,-
im Leasing p.M. ab Euro 99,-*

* Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 20.000 km/Jahr, Anzahlung 30%, Restwert garantiert; sämtliche Werte inkl. MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 125,- exkl. USt. Gültig bis 30.06.2013.



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

ARA ist neues proEthik-Mitglied

Verantwortung übernehmen und Verantwortlichkeit zeigen, das sind zentrale Punkte, wenn es um Ethik in der Wirtschaft geht. Für die Altstoff Recycling Austria AG (ARA), dem Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen, sind Transparenz und Fairness täglich gelebte Praxis: „Wir agieren im Umweltbereich und damit in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld. Als Zeichen, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind, haben wir uns aktiv zu ethischem Verhalten in der Wirtschaft verpflichtet und sind der Initiative proEthik beigetreten“, erklären die ARA-Vorstände Christoph Scharff und Werner Knausz einhellig.

Im Rahmen eines Events zum 20-jährigen Jubiläum der ARA wurde das Diplom vom Vorsitzen-

den des Ethikkomiteés Ludwig Adamovich und dem Geschäftsführer der ARGE proEthik Wolfgang Schwärzler überreicht. „Mit der ARA AG ist es gelungen, ein zentrales Unternehmen aus dem sensiblen Bereich des Ressourcenmanagements für unsere Ziele zu gewinnen, und wir hoffen, dass dieses Bekenntnis zu Fairness und Transparenz viele Nachahmer findet“, freut sich Ludwig Adamovich.

„Die Rahmenbedingungen, unter denen wir agieren, gehen für uns über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus. Denn nicht alles, was gesetzlich nicht verboten ist, ist deswegen auch richtig. Ethisches Handeln sollte deshalb nicht nur für einige wenige Unternehmen hohe Bedeutung besitzen“, setzt sich Christoph Scharff



Von links: Werner Knausz, Wolfgang Schwärzler, Ludwig Adamovich, Christoph Scharff.

Foto: Gregor Schweinester

für mehr Fairplay in der Wirtschaft ein. Um das sicherzustellen, entwickelt die ARA gemeinsam mit der ARGE proEthik aktuell einen Verhaltenskodex für Sammel- und

Verwertungssysteme. Dies soll für die Kunden Transparenz und Fairness im Markt erhöhen und dazu beitragen, unlauteren Wettbewerb hintanzuhalten.

VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELGENHEITEN

4. EDV-Tag: „Information-Wissen-Qualität“



Von links: Spartenobmann Gerd Prechtl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Obmann-Stv. Gottfried Pilz, Obmann-Stv. Albert Kinast, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Gerhard Pesendorfer, Spartenobmann Wolfgang Schwärzler und Geschäftsführer Clemens Griesenberger.

Foto: Christian Mikes

Zur Frühlingsfachgruppentagung konnte Obmann Gerhard Pesendorfer rund 90 Mitglieder im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pöl-

ten begrüßen. Thema war neben laufenden Projekten auch seine Entscheidung, die Obmannschaft mit Anfang Mai an Gottfried

Pilz zu übergeben. Der neue Obmann-Stellvertreter heißt Martin Wienerroither.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Spartenobmann Gerd Prechtl überreichten Gerhard Pesendorfer die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ und dankten ihm herzlich für seinen Einsatz als Obmann der Fachgruppe.

Die Silberne Ehrennadel der Fachgruppe erhielten die zuletzt ausgeschiedenen Ausschussmitglieder Friedrich Buder, Oliver Fichta und Johann Pilz.

Der FG-Obmann und Clemens Griesenberger bedanken sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Fachgruppe.

Nach dem offiziellen Teil der Fachgruppentagung lud die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ zum 4. EDV-Tag ins WIFI St. Pölten.

Die Schlagworte des 4. EDV-Tag 2013 waren „Information-Wissen-

Qualität“. Das Hauptaugenmerk galt den Präsentationen der zwölf Aussteller

- ▶ ARAG Österreich
- ▶ Basic Systems
- ▶ Courtage Control Consulting GmbH
- ▶ Der-Versicherungsmakler.at
- ▶ Easy Software GmbH
- ▶ Liemec GmbH
- ▶ R & S Software GmbH
- ▶ SEIMO Mobile Marketing GmbH
- ▶ Together Internet Service GmbH
- ▶ Varias OG
- ▶ VAV Versicherungen
- ▶ W. Scheidl KG.

Die drei Vorträge am Nachmittag folgten den Themen:

- ▶ Andrea Wellner und Christian Brandstätter (Courtage Control Consulting GmbH) – „eine intelligente Verbindung“
- ▶ Martin Matyus - Büroorganisation
- ▶ Markus Aulenbach - Facebook, Twitter & Co.

Die Fachgruppe im Netz:
www.noe-versicherungsmakler.at

WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Niederösterreich meets Falco

So lautet der rote Faden der Kampagne für den „Goldenen Hahn“.

Die Parameter des Landeswerbepreises 2013 sind Natur, Nachhaltigkeit und Regionalität.

Dementsprechend auch der Dresscode für die Gala am 20. Juni im Schwedehater Multi-versum, nämlich „Dirndl und Lederhose im

Falco-Style“. Unter dem Slogan „Kreativität (er)leben“ kürt die NÖ Werbewirtschaft bei der großen Schlussgala die Sieger 2013.

Die jeweils fünf nominierten Agenturen in den 12 Kategorien des heurigen NÖ Landeswerbepreises „Goldener Hahn“ stehen bereits fest. Die Kategorien sind: Plakat, Anzeige,

Broschüre/Folder, Website/Online Marketing, Hörfunk, Film/Animation, Dialog-Marketing, Public Relations, Messe/Event/Promotion, Verpackungsdesign, Grafikdesign/Corporate Design und Kampagne.

Alle Nominierten und weitere Infos unter www.goldenerhahn.or.at



Ob´s der Berg ist, der ruft - oder doch der Hahn, der goldene? Von links im Bild: Obmann-Stellvertreter Günther Hofer, Obmann Manfred Enzlmüller und Geschäftsführer Clemens Griessenberger (Fachgruppe WKNÖ).



„Der NÖ Werbe-Grand Prix hat sich in den letzten Jahren zum größten Landespreis für Kreativität entwickelt“, freut sich Obmann Manfred Enzlmüller (Bildmitte), schließlich wurde das Einreichniveau von 2012 heuer um elf Prozent übertroffen.

Fotos: leadersnet

Grafische Schmiede:

BEZAHLTE ANZEIGE

GHI-Park Seyring/W18, Brünnner Straße 241-243, 2201 Gerasdorf bei Wien/Seyring

Mit unserem Sitz in Gerasdorf bei Wien, bieten wir folgende Produkte und Leistungen an:

Schilder aus diversen Materialien wie Glas, Kunststoff, Acryl, Aluminium oder Verbundmaterialien.



Direktdruck auf Stein, Holz- und Eisenplatten.

Drucke für Küchenrückwände und Innentüren.

Sichtschutzfolien für Bürotrennwände, Autovollfolierung (Car-

wrapping), Transparente, Magnetschilder, Fahnen, Rollups, Auslagenbeschriftungen, Fußbodenkleber, Fensterlochfolie, Lenticularbilder, Acrylbuchstaben sowie Aufsteller. Alles auch formschnitten (Plott, Laser, Fräse). Inkl. Montagen vor Ort beim Kunden.

Anfang des Jahres ging Österreichs erster Fujifilm Acuity LED 1600 UV-Drucker bei uns in der Grafischen Schmiede in Betrieb. Wir möchten mit dem Großformatdrucker bis zu 160 cm Druckbreite bereits bekannte Produkte durch Veredelung neu inszenieren.

Es sind zwei Worte, die uns von der Investition überzeugt haben. Weißdruck und Klarlack in der Roll to Roll Produktion. Es sind diese beiden technologischen Fähigkeiten mit denen sich für uns vielversprechende Märkte öffnen. „Auf der Suche nach einem zusätzlichen Rollendrucker wollten wir

auf keinen Fall vom Weißdruck abrücken, weil wir das gerade sehr stark forcieren“, sagt Michael Böhm.

Wir bieten außerdem Roll-Ups, sowie Plakate, Auslagenkleber und Schilder mit partieller Lackoption an.

Mit dem neuen Drucker haben wir die Möglichkeit, bereits bekannte Produkte mit dem Unter- bzw. Überdrucken von Weiß

oder der partiellen Lackierung zu veredeln.

So wird aus dem Produkt plötzlich etwas Interessantes, etwas wirklich Neues.

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf, wir finden ganz bestimmt die ideale Lösung für Ihr Produkt.

Wir erfüllen Kundenwünsche!
www.grafische-schmiede.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Bezirk ist Nummer eins bei Lehrlingsausbildung

Ein noch nie da gewesenes Ergebnis konnte WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer bei der traditionellen Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge im Festsaal des Gasthauses Kappl in Biberbach präsentieren: Zwei Sieger, drei Silber- und eine Bronzemedaille bei den Bundeslehrlingswettbewerben sowie zwölf Goldmedaillengewinner bei den Landeslehrlingswettbewerben konnten Lehrlinge aus Betrieben des Bezirkes Amstetten 2012 erringen.

Elf Silber- und neun Bronzemedailles gingen ebenfalls nach Amstetten. 118 Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ablegen konnten, komplettieren das herausragende Ergebnis.

Damit konnte die hohe Qualität der Ausbildung einmal mehr unter Beweis gestellt werden. Im

landesweiten Vergleich nimmt der Bezirk Amstetten erneut den ersten Platz ein.

An die 200 Lehrlinge, Lehrbetriebe und Vertreter von Ämtern und Behörden gaben der Feier einen entsprechenden festlichen Rahmen.

LAbg. Michaela Hinterholzer bedankte sich bei den Jugendlichen und deren Ausbildern für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen. Gleichzeitig betonte sie die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte für die Wirtschaft.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter betonte die Qualität des österreichischen Ausbildungssystems, das durch das gute Abschneiden bei Europa- und Weltmeisterschaften laufend unter Beweis gestellt wird. Er verwies auf die vielfältigen Karrierechancen, die durch einen Lehrab-



Volles Haus hieß es bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge im Gasthaus Kappl in Biberbach.

Foto: www.mostropolis.at

schluss ermöglicht werden, und strich besonders die Möglichkeit zur Ablegung der Berufsreifeprüfung hervor. Aber auch als Grundstein für ein eigenes Unternehmen ist die Lehre bestens geeignet: Mehr als die Hälfte aller österreichischen Unternehmer hat die Berufslaufbahn mit einer Lehrausbildung begonnen.

Höhepunkt war die feierliche Überreichung der Urkunden und Bildungsschecks, Mit einem gemeinsamen Buffet klang die Feier aus.

Alle Fotos von der Lehrlingsfeier in Biberbach findet man im Internet unter:

www.mostropolis.at

Haag (Bez. Amstetten):

Grabner bietet eigenen Bootstestsee an

Der Luftboot- und Schwimmwestenhersteller Grabner GmbH in Haag hat für seine Kunden einen 1.000 Quadratmeter großen Bootstestsee neu angelegt. Eigentümer Wolfgang Grabner will mit dieser weltweiten Premiere seinen Kunden eine bessere Entscheidungshilfe bieten: „Bei Autos macht man ja auch eine Probefahrt, bevor man es kauft. Warum soll das bei einem Boot anders sein?“

Kajaks und Canadier probefahren kann man im neuen Testsee. „Katamarane muss man weiterhin im acht Kilometer entfernten Wallsee an der Donau ausprobieren, dafür ist unser Testsee leider zu klein“ merkt Grabner im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst an und betont, dass seine Firma jedes Jahr zwei bis drei Neuheiten

präsentiere. Heuer sind das der Kajak „Tramper“ und der Canadier „Indio“. Bei beiden handelt es sich um Verbesserungen schon bestehender Modelle. Für 2014 kündigt Grabner wieder eine Weltneuheit an, wie das zuletzt der „Happy Cat Ultralight“ war.

Durchschnittlich verkauft Grabner pro Jahr 3.000 aufblasbare Boote, dabei bezeichnet er sich selbst als Weltmarktführer für Reise mit Kajak, Canadier und Katamaran. Die Exportquote beträgt fast 90 Prozent, exportiert wird in 61 Länder in aller Welt. Die Kunden sind überwiegend Personen über 50, die laut Grabner Wert auf Qualität und Sicherheit legen.

Wichtig ist Grabner, seine Kunden umfassend über das Thema Bootfahren zu informieren: „Man kann nicht davon ausgehen“, sagt er, „dass der Kunde alles weiß.



Sie feierten die Eröffnung des Bootstestsees: Pfarrer Karl Schlögelhofer, WK-Leiter Andreas Geierlehner, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Wolfgang Grabner, Bürgermeister Josef Sturm, Paul Pauzenberger und Vizebürgermeister Rudolf Mitter. (von links) Foto: Grabner

Man muss ihm auch die Software liefern. Daher habe ich auch ein Buch in leicht verständlicher Form zum Thema verfasst.“

Produziert wird in Haag, wo sich neben der Zentrale, Lager, Logistik und Verkauf auch die Näherei befindet. Der Bootsbau

erfolgt am Standort Kirchberg ob der Donau in Oberösterreich.

Weiters gibt es ein Joint Venture in Polen sowie eine Näherei in China. Insgesamt beschäftigt Grabner 100 Mitarbeiter, 65 davon in Österreich und 35 in Haag direkt. (hm)



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

Bezirk Amstetten: Toller Erfolg beim „Tag des High-Tec-Lehrlings“



Von links: Hannes Neuhauser (EAS GmbH), LAbg. Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Dominik Sitz (2. Platz), Roland Geierhofer (3. Platz), Franz Bruckner, Karl Oberklammer und WK-Obmann von Amstetten Helmut Schiefer.

Foto: www.mostropolis.at

Der „Tag des High-Tec-Lehrlings“ im Rahmen des Landeslehrlingswettbewerbes der Elektrotechniker war ein erfolgreicher Tag für den Bezirk.

Alle Stockerplätze gingen an die Lehrlinge aus Amstetten. Manfred Kaltenbrunner aus dem Lehrbetrieb Elektro Oberklammer in Waidhofen/Ybbs holte sich

Gold, Dominik Sitz aus dem Lehrbetrieb EAS GmbH aus Euratsfeld Silber und Roland Geierhofer aus dem Lehrbetrieb Franz Bruckner aus Ulmerfeld-Hausmening Bronze.

Die drei erfolgreichen Lehrlinge machten damit den Metallbezirk Amstetten zu einem Edelmetallbezirk.



Landesakademie. Zukunftsakademie



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at





„Die schöne Helena“ – mit Elisabeth Flechl als Helena und Sebastian Reinhaller als Paris - in der Badener Sommerarena.....

... und „Die lustigen Weiber von Windsor“ (rechts) mit Dshamilja Kaiser, Sarah Tuleweit und Talia Or) im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg sind zwei Eckpunkte des blau-gelben Theaterfestes.

Fotos: Lukas Beck (oben) und Marcel Gonzalez Ortiz



Helena, lustige Weiber und alte Dame

„Ganz Niederösterreich ist Bühne“, heißt es wieder ab 16. Juni, wenn Schauspieler und Sänger ihre Zelte im weiten Land um Wien aufschlagen und die Freunde der guten Unterhaltung in 21 Festspielorte locken, wo rund 25 Stücke zur Auswahl stehen.

Besonders groß und auch interessant ist das Angebot im Süden und Norden unseres Landes, wo in jeweils neun Gemeinden in imposanten Schlössern und alten Burgen, in traditionellen und neuen Theaterhäusern, aber auch auf Open-Air-Bühnen aufgespielt wird.

220.000 Besucherinnen und Besucher waren im Vorjahr zum blau-gelben Theaterfest gekommen, das laut LH Erwin Pröll in den vergangenen Jahren nicht nur kulturelle Schwerpunkte gesetzt hat, sondern auch zu einem wichtigen Multiplikator für Wirtschaft und Tourismus geworden ist. Es sei zu einem Publikumsmagneten und wichtigen Imagefaktor für Niederösterreich geworden. Heuer dürfte ein Schauspiel die besondere Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen: Es ist die Welturaufführung von Felix Mitterers Stück „Jägerstätter“, das ab 3. Juli unter Intendant Gregor Bloéb im Rahmen des Theatersommers Haag in Zusam-

menarbeit mit dem Theater in der Josefstadt aufgeführt wird.

Frauenpower und Rock-Oper

Einen Schwerpunkt auf Niederösterreichs Sommerbühnen bilden heuer Frauen und deren Schicksale. Schon beim Auftakt des Theaterfestes steht die schönste Frau der antiken Welt im Mittelpunkt: In der Sommerarena in Baden wird 14 mal die Operette „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach aufgeführt. Es folgen dann die Operette „Der Opernball“, eine Verwechslungskomödie im ¾-Takt, eine neue revueartige Version der Nestroy-Posse „Einen Jux will er sich machen“ (eine Produktion gemeinsam mit dem Landestheater), und im Stadttheater die Rock-Oper „Jesus Christ Superstar“.

Frauenpower ist auch im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg angesagt, wo heuer ab 6. Juli Otto Nicolais populärste deutsche

Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ auf dem Programm steht und sich zwei verheiratete Damen für die gleich lautenden Liebesbriefe des Mochtegern-Casanovas Sir John Falstaff rächen. „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt leitet unter der neuen Intendanz von Zeno Stanek, bisher Leiter des Herrenseetheaters in Litschau, ab 25. Juni in Stockerau eine neue Festspielära ein, die zu den Wurzeln des Schau-Spiels vor der barocken Stadtpfarrkirche zurückkehrt. In dieser tragischen Komödie ist Claire Zachanassian (gespielt von der im Waldviertel lebenden Schauspielerin Anne Bennent) der „Racheengel“, der in seine Heimatstadt zurückkommt, um „aufzuräumen“.

Komtesse Mitzi und ein „Biest“

Arthur Schnitzlers Komödie „Komtesse Mizzi“ wird ab 18. Juli im Thalhof in Reichenau an der Rax die Theaterbesucher stiehlt in die Zeit und auch in die Gefühlswelt der Monarchie entführen, und von der Nachkriegszeit kündigt in Weissenkirchen in der Wachau ab 24. Juli die Apfel-Anni, eine heruntergekommene Bettle-

rin auf dem Wiener Naschmarkt, in der musikalischen Komödie von Marcus Strahl „Die unteren Zehntausend“. Beide Frauen werden mit ihrer Lebenslüge konfrontiert, denn schicksalhaft war sowohl für die Komtesse als auch für die Bettlerin, dass sie vor vielen Jahren ihr Kind weggegeben hatten ...

Auf Niederösterreichs größter Open-Air-Musicalbühne, der Felsenbühne Staatz im nördlichen Weinviertel, steht ab 26. Juli Walt Familienmusical „Die Schöne und das Biest“ auf dem Programm, das auf dem Zeichentrickfilm von Walt Disney basiert. Damit schließt sich der Kreis der Frauenpower beim NÖ Theaterfest. (G.H.)

THEATERFEST 2013

- ▶ **16. Juni bis 17. September**
- ▶ Programm-Broschüre mit Terminen und Ansprechpartnern kann kostenlos unter der Telefonnummer **0664/75031069** oder unter **www.theaterfest-noe.at** bestellt werden.
- ▶ E-Mail-Adresse **theaterfest.noe@aon.at**
- ▶ **Kartenbestellungen** unter 01/96096-111

Lilienfeld:

Servicecenter der NÖ Gebietskrankenkasse eröffnet

Der Neubau des Service-Centers der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) in der Liese-Prokop-Straße 11 wurde offiziell eröffnet.

Der Kundenbereich wurde übersichtlich gestaltet. Nach dem One-Stop-Prinzip ist es hier möglich, ohne lange Wege alle Angelegenheiten abzuwickeln. Daneben wurden Räume für individuelle Beratung und den kontrollärztlichen Bereich geschaffen. Auf einer Gesamtnutzfläche von mehr als 800 Quadratmetern stehen 13 Mitarbeiter den 8.765 Kunden des Bezirkes mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr Informationen:

NÖGKK-Service-Center Lilienfeld, 3180 Lilienfeld, Liese-Prokop-Straße 11; Tel. 050899 - 6100

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30 bis 14.30 Uhr, Freitag 7.30 bis 12 Uhr.

Kontrollärztlicher Dienst:

Dienstag 7.30 bis 12 Uhr, Freitag 7.30 bis 11.30 Uhr.

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt:

Jeden Mittwoch von 7.30 bis 10 Uhr.



Von links: NÖGKK-Obmannstellvertreter Michael Pap, Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Landtagsabgeordneter Karl Bader, NÖGKK-Service-Center-Leiterin Martina Schweidler, Abt Matthäus Nimmervoll, Landtagsabgeordneter Herbert Thumpser, Gesundheitsminister Alois Stöger, Wirtschaftskammer-Obmann von St. Pölten und 1. Obmann-Stellvertreter der NÖGKK Norbert Fidler, Gesundheitslandesrat Maurice Androsch, NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter, NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, Martina Amler und Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti bei der Eröffnung des neuen Servicecenters der NÖGKK in Lilienfeld. Foto: NÖN/Eva Bosch

St. Pölten:

Weltkongress zu Aus- und Weiterbildung im Eisenbahnwesen an der Fachhochschule

Von 24. bis 26. April fand an der Fachhochschule St. Pölten der zweite UIC World Congress on Rail Training statt.

Über 150 Experten aus dem Eisenbahnsektor diskutierten über die Verbesserung von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Kundenservice durch eine höhere Qualität in der Ausbildung von Eisenbahnmitarbeitern. Gäste kamen aus 29 Ländern von fünf Kontinenten.

„Es ist eine große Ehre für die FH, diesen internationalen Kongress zu beherbergen“, so FH-Geschäftsführerin Gabriela Fernandes. FH-Geschäftsführer Gernot Kohl verwies auf die Ausbildungsmöglichkeiten im Schienenbereich an der FH St. Pölten: „Der Bachelor- und Masterstudiengang Eisenbahn-Infra-

strukturtechnik sowie der Weiterbildungslehrgang MSc Europäische Bahnsysteme sind in Österreich einzigartig.“

„Themen des Kongresses waren nicht nur neue Lernmethoden und -technologien wie Simulatoren, Multimedialechnik und E-Learning, sondern auch Sicherheit und Arbeitnehmerschutz, Trainerausbildung und mögliche Maßnahmen gegen den Verlust von Kompetenz und Fachwissen im Unternehmen“, so Georg Barta, FH-Dozent am Department Technologie.

Im Zuge des Kongresses an der Fachhochschule St. Pölten wurde auch das neue Forschungslabor der Studiengänge für Eisenbahn-Infrastrukturtechnik, das railLAB, für interessierte Kongress-Teilnehmer geöffnet.



Das Organisationsteam der Fachhochschule St. Pölten konnte Gäste aus 29 Ländern und fünf Kontinenten beim Kongress begrüßen. Foto: FH St. Pölten

Präsentiert wurden dabei unter anderem eine Stellwerkssimulation, wie sie auch von großen

Eisenbahnunternehmen für die Ausbildung von Fahrdienstleitern verwendet wird, ein Lokfahrssi-

mulator und eisenbahnspezifische Software, welche etwa für Fahrplankonstruktionen genutzt wird.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DI, 28. Mai, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

MO, 13. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30
Uhr. Anmeldung erforderlich unter
02752/9025/32240.

FR, 17. Mai, an der **BH Amstetten**,
von 8.30 bis 12.30 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

MO, 27. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss,
Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34,
von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter
07482/9025 DW38239.

FR, 7. Juni, an der **BH Lilienfeld, Haus B,1**,
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,

von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter
02762/9025 DW 31235.

FR, 17. Mai, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201
oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für den Bausprechttag:
WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik
und Innovation Tel. 02742/851 DW
16301.

Lehrlingsseminare / Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heu-
er in Zusammenarbeit mit der Volkswirt-
schaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare
zu folgenden Terminen an:

Lehrlingsseminar Modul III MI, 15. Mai
Kundenorientierung DO, 23. Mai
Benehmen „ON TOP“ MI, 12. Juni
Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr
bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln,
3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail:
tulln@wknoe.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-

widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf.

Ferschnitz (Bez. AMS)	3. Juni
Hofstetten-Grünau (Bez. PL)	21. Mai
Hollenstein (Bez. AMS)	17. Mai
Kapelln (Bez. PL)	3. Juni
Markersdorf-Haindorf (Bez. PL)	20. Mai
Michelbach (Bez. PL)	27. Mai
Oed-Öhling (Bez. AMS)	10. Juni
Schwarzenbach/Pielach (Bez. PL)	23. Mai
Tulln	31. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	22. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	24. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	23. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	21. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	6. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Mai/Juni		
25.05.-26.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
30.05.-02.06.	BIOEM - Bauen, Wohnen, Energie	Messe Großschönau
Juni		
01.06.-02.06.	Wirtschaftsmesse WIST	Sporthalle Alte Au Stockerau
01.06.-02.06.	Tuning-Days	Messe Wieselburg
20.06.-22.06.	Bundeskongress der Rauchfangkehrer	Waidhofen/Ybbs
27.06.-30.06.	INTER-AGRAR Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August/Sept.		
23.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Hausbaumesse	Messe Krems
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
26.09.-27.09.	Bildungsmesse "Wohin mit 14"	Z2000 Stockerau
27.09.-28.09.	Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Waidhofen/ Thaya
27.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
28.09.-29.09.	Int. Hundausstellung	Messe Tulln
Oktober		
03.10.-05.10.	Schule & Beruf 2013	Messe Wieselburg
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
11.10.-13.10.	Baby & Kids - Familienmesse	Messe Tulln
12.10.-13.10.	Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte	VAZ St. Pölten
26.10.-28.10.	TREND 2013	Sporthalle Waidhofen/ Thaya
27.10.-27.10.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
November		
15.11.-17.11.	Hausbaumesse	Sporthalle Hollabrunn
27.11.-30.11.	Austro Agrar	Messe Tulln



Alle Messen: wko.at/noe/messen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Gmünd:

Ein Dutzend „Krügerl“ für Betriebe aus der Region

Im Bild v.l. Andreas Altmann und Robert Hofbauer, beide Brauhotel Weitra, Edith Kössner, Burgstüberl, Bierpapst Conrad Seidl, Gerhard Dankl knieend, Unique, Monika und Josef Hag, Hopferl, sowie Johannes Laubenstein, Cello

Foto: Medianet Verlag AG
APA Fotoservice-Kerschbaummayr



Im Rahmen der Präsentation des aktuellen Bierguides 2013 von „Bierpapst“ Conrad Seidl wurden die besten Bierlokale im Land ausgezeichnet. Auch der Bezirk Gmünd konnte sich über viele „Krügerl“ freuen.

Die meisten „Krügerl“ – nämlich 4 von 5 – gingen im Bezirk an das Brauhotel Weitra.

Das Stadtwirtshaus Hopferl aus Gmünd konnte sich über drei „Krügerl“ freuen

und das Cello aus Gmünd konnte zwei mit nach Hause nehmen.

In Heidenreichstein gingen zwei „Krügerl“ an das „Unique“ sowie eines an das Burgstüberl.

Schrems (Bez. Gmünd):

Wirte begrüßten neuen Pächter



Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber stattete dem neuen Pächter des Stadthallenrestaurants in Schrems, Daniel Fuchs, mit Vertretern der Wirtegemeinschaft einen Besuch ab, wünschte viel Erfolg – und bedankte sich auch bei der langjährigen Vorpächterin, Margarete Augustin, für die Arbeit. V.l. Maria Trinkl, Alexander Schönauer, Daniel Fuchs, Margit Anibas, Margarete Augustin und Doris Schreiber.

Foto: zVg

Zwettl/Waldviertel:

Wirtschaft fordert gezielten Ausbau der geplanten Infrastruktur-Projekte

Der NÖ Generalverkehrsplaner Friedrich Zibuschka informierte Waldviertler Wirtschaftsvertreter über die bereits realisierten und geplanten Infrastrukturmaßnahmen in der Region.

Der Ausbau der Hauptachsen und Hauptverbindungen nach Wien- Budweis – Iglau - Linz - St. Pölten, die Erreichbarkeit der Schulen und Lehrbetriebe im Waldviertel mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die Franz-Josefs-Bahn, aber auch der Breitbandausbau sind Thema zahlreicher Diskussionen.

Für Betriebe, bei denen Verkehr und Logistik einen großen Kostenfaktor darstellen, ist das Thema besonders brisant. Betriebsansiedelungen scheitern aber oft auch an der mangelnden Telekommunikationsversorgung und fehlenden Breitbandverbindung.

Nach intensiven Diskussionen wurden folgende gemeinsame Grundpositionen festgelegt:



Im Bild v.l. Heinz Schierhuber, Mario Müller-Kaas, Josef Wallenberger, Dieter Holzer, Peter Weißenböck, Werner Groiss, Friedrich Zibuschka, Reinhart Blumberger, Dietmar Schimmel, Sabina Müller, Christof Kastner, Stefan Seif, Andreas Krenn.

Foto: zVg

► Das höherrangige Straßennetz im Waldviertel muss möglichst dreispurig, ortsdurchfahrtsfrei und niveaubefreit (d.h. Über- und Unterführungen) ausgestaltet werden. Darüber hinaus sollen auch die langfristigen Ausbauten

für die Zeit nach 2030 geplant und diskutiert werden.

► Die Wirtschaft sieht die zunehmende Bedeutung des öffentlichen Personennahverkehrs und versteht sich als Partner für das Land NÖ beim Implementie-

ren und Vermarkten neuer intelligenter Mobilitätssysteme.

► Wir fordern einen großen Anteil an der neuen Breitbandinitiative – eine flächendeckende und leistungsstarke Netzversorgung für das gesamte Waldviertel!

Schrems (Bezirk Gmünd):

3. Qualitätssiegel für die Brauerei Schrems



Im Bild v.l. Birgit Trojan, Volker Kauder (Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion), die Hallertauer Hopfenkönigin Elisabeth Fuß sowie Karl Trojan und Bruno Holzweber.

Foto: privat

Der Brauring ist die größte Einkaufs-Organisation für mittelständische Betriebe in Zentraleuropa mit mehr als 200 Mitglieds-Brauereien in Deutschland, Dänemark, der Schweiz und Österreich. Das Qualitätssiegel des Braurings erhalten nur Privat-Brauereien, die ihre Qualität regelmäßig überprüfen lassen.

Die Brauerei Schrems erhielt diese Auszeichnung seit 2011

nun zum 3. Mal in Folge. Karl und Birgit Trojan nahmen diese Auszeichnung in Berlin entgegen.

Braumeister Karl Trojan freut sich und sieht durch das Qualitätssiegel eine Bestätigung der Qualitätsprodukte, die in seiner Brauerei in Schrems erzeugt werden.

Die Brauerei beschäftigt 33 Mitarbeiter, pro Jahr werden 3,4 Millionen Liter Bier hergestellt.

Waidhofen/Thaya:

Eröffnung: ANWO-Wohnen & Garten/Textil



Doris Lamatsch, StR Thomas Lebersorger, Marianne und Kurt Zlabinger, Julia Lamatsch, Reinhart Blumberger, Hilde und Herbert Ruby, Johanna Neumann und Dietmar Schimmel.

Foto: xx

In der Böhmngasse 30 haben ANWO-Wohnen und Garten sowie ANWO-Textil eröffnet – beide im ehemaligen „Intersport Ruby“-Areal, nachdem diese ins EKZ-Thayapark übersiedelt sind.

ANWO steht für ANders WO-hen und bietet eine große Auswahl an Möbeln, Wohn- und Gartenaccessoires sowie viele Geschenkideen für Haus und Garten. Ein Schaugarten (mit Biotop)

in Schlader bei Karlstein bietet Gelegenheit, das Sortiment an Natursteinprodukten aus Granit und Sandstein zu besichtigen.

Im Textilbereich sind alle namhaften Wäschehersteller vertreten, die Kollektion reicht von Strumpfwaren bis Bademode.

Zur Geschäftseröffnung gratulierten Bezirksstellen-Obmann Reinhart Blumberger und Leiter Dietmar Schimmel.

Goggitsch (Bezirk Horn):

„Tag der offenen Tür“ bei Tischlerei Weiskircher



Im Bild von links: Johann, Maria und Bernhard Weiskircher.

Foto: Zvg

Viele Kunden, Freunde und Interessierte nutzten den Tag der offenen Tür, den die Tischlerei Weiskircher in Goggitsch Ende April veranstaltete.

Ein interessantes Programm mit Betriebsbesichtigung, Vorführungen der CNC-Maschine, Weinverkostung und einer Spiel-

ecke für die Kinder wurde geboten.

Anhand von vielen Modellen (Wintergärten, Fenster und Türen, Sonnenschutz und vieles mehr) konnten sich die Besucher über die neuesten Techniken und Trends informieren und spannende Einblicke in die Produktionsabläufe erhalten.

Maissau (Bezirk Hollabrunn):

2. Maissauer Business-Run war voller Erfolg



Im Bild v.l. (vorne) Bgm. Josef Klepp, Reinhard Indraczek (WKNÖ) und Martin Schober (Elixa Steuerberatung); hinten die Siegerinnen bei der Damenwertung mit Elke Aguiari, Angela Kosch und Katharina Sackl vom Team Walzer RedBloc Walzer BauSysteme.

Foto: Michael Schröder

Die WKNÖ-Team Challenge im Rahmen des Maissauer Stadtlaufer brachte insgesamt 18 Teams an den Start. Reinhard Indraczek ehrte als Vertreter der WK-Bezirksstelle die Sieger.

Bei den Damen siegte das Team Walzer RedBloc Walzer BauSysteme mit Elke Aguiari, Angela

Kosch und Katharina Sackl.

Das Team Generali Horn siegte bei den Herren mit Harald Limberger, Florian Pass und Helmut Landauer.

Die SiegerInnen des Mix-Teams kamen von der Firma Pollmann: Matthias Glaser, Anita Stocklasser und Reinhart Gererstorfer.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/gaenserndorf
- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/zwettl

Hollabrunn: Infos zu Übergabe/Aufgabe

Beim **Info-Frühstück** am **DI, 14. Mai**, um **9.30 Uhr** in der WK-Bezirksstelle **Hollabrunn** stehen die Themen Betriebsaufgabe und Betriebsübergabe aus steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht im Mittelpunkt. Experten werden Sie umfassend informieren und stehen für Fragen zur Verfügung. **Anmeldung** erbeten unter 02952/2366 oder per Mail an hollabrunn@wknoe.at

FiW-Betriebsbesuch

DI, 21. Mai, um 19 Uhr: Betriebsbesuch im **Bio-Erdbeergarten** der Familie Hummel in Loosdorf

Wirtschaftstage Spannberg

Jetzt anmelden! Die Vorbereitungen für die Wirtschaftstage Spannberg am **24. und 25. August** sind in vollem Gange. Derzeit nehmen rund 45 Firmen bei dieser Regionalmesse teil. **Anmeldungen** noch **bis 15. Mai** an Roman Mitsch unter Tel. 02538 | 85 325 oder office@boehm-mitsch.at

Bau-Sprechtag

DO, 16. Mai, an der **BH Krems**, **Drinkweldergasse 15.8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025
DW 30239 oder 30240.

DO, 16. Mai., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 17. Mai, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

FR, 17. Mai, Wasserbau-Sprechtag an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-Sprechtag von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

DI, 21. Mai, am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801/425

DO, 23. Mai, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

FR, 24. Mai, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025
DW 24203 oder 24204.

FR, 24. Mai, an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

FR, 24. Mai, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 29. Mai, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 6. Juni, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2. **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.



Foto: bilderbox

Lehrlings-Seminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der WK folgende Lehrlingsseminare an:

In Gänserndorf:
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO, 13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: Person/Seminar Euro 95,00

In Krems:
Modul „Kundenorientierung“ am DI, 14. Mai,
Modul „Verkaufstechniken“ am DI, 28. Mai
Kosten: Person/Seminar Euro 115.-

In Zwettl:

Modul III „Karriere mit Lehre“ am DO, 16. Mai von 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: Person/Seminar Euro 95.-

* Seminarprogramm: www.vwg.at/noe
* Unter www.lehre-foerdern.at - Förderantrag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

Anmeldungen bei der Volksw. Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.

* Seminarprogramm unter www.vwg.at;
* Unter www.lehre-foerdern.at - Förderantrag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

Anmeldungen bei der Volksw. Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.

Alle Seminare finden in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Ollersdorf, MG Angern/M. (Bez. GF)	13. Mai
Ulrichskirchen (Bez. MI)	14. Mai
Engelhartstetten (Bez. GF)	15. Mai
Kreuzstetten (Bez. MI)	21. Mai
Langau (Bez. HO)	24. Mai
Weitersfeld (Bez. HO)	24. Mai
Sockerau (Bez. KO)	28. Mai
Drosendorf-Zissersdorf (Bez. HO)	29. Mai
Neusiedl an der Zaya (Bez. GF)	31. Mai
Andlersdorf (Bez. GF)	31. Mai
Matzen-Raggendorf (Bez. GF)	31. Mai
Altenburg (Bez. HO)	5. Juni

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	16. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	4. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	14. Mai (8 - 11 Uhr)
Krems:	22. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	14. Mai (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	3. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

Hollabrunn: Zwischen Pizza und Hair-Salon

Obmann Alfred Babinsky war wieder bei unterschiedlichen Betrieben auf Besuchs-Tour.

So kombiniert **Markus Kaufmann** den Betrieb der **Pizzeria San Marco (1)** in der Pfarrgasse 8 in Hollabrunn mit einem zweiten Firmenstandbein – der Werbegrafik. In der Pizzeria (mit Zustelldienst), die der Abgänger der Hotelfachschule Retz gemeinsam mit seinem Bruder Roman führt, arbeiten mittlerweile 10 Personen.

Erdenaj Miftaroski (2) eröffnet dieser Tage seinen Malerbetrieb in der Sparkassegasse 29. Er wird dort auch einen Farbenfachhandel mit Synthesa-Produkten anbieten und plant den Einstieg mit vier Mitarbeitern. Demnächst soll auch ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Martin Hammerschmid (3) betreibt in Hollabrunn, Retz, Mittelbach und Wien Friseursalons mit 18 Mitarbeitern, davon 6 Lehr-



Hermann Raak, Roman und Markus Kaufmann, Alfred Babinsky, Pfeifer Manfred, Sascha Weninger.



Muhaned Miftaroski, Erdenaj Miftaroski mit Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky

Alle Fotos: BSt

lingen. Auf Ausbildung legt er besonderen Wert, im Sommer wird er wieder 2 Lehrlinge aufnehmen. Er hat ein 5-jähriges Ausbildungsprogramm entworfen, bei dem ein Mentor den Lehrling begleitet.

Die derzeitige Situation bereitet ihm wenig Freude. „Wir bilden aus und andere profitieren davon!“

Masseurin **Inge Gartner (4)** hat sich 2001 selbstständig gemacht und seither viel in ihre Fortbildung investiert. Sie bietet jetzt auch „Ontologische Kinesiologie“ und „Cranial Fluid Dynamics“ an. Terminvereinbarungen unter Tel. 02952 - 5325.



Alfred Babinsky, Nina Bauer und Martin Hammerschmid.



Inge Gartner und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Korneuburg: Business-Talk mit dem Arbeitsmarkt-Service



Eine Expertenrunde diskutierte beim Business-Talk des AMS im Raiffeisen Kompetenzzentrum zum Thema „Personalsuche – Anforderungsprofil versus Arbeitskräfteangebot“.

Zahlreiche Firmen und Partner des AMS folgten der Einladung. Es debattierten unter anderem AK-Bezirksstellenleiter Alfred Jordan, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler, Johannes Rath (PPC Training), AMS-Abteilungsleiterin Veronika Korzonek, Michael Jonach (BFI

NÖ), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, AMS-Leiter Manfred Nowak, Robert Pfeffer (WIFI NÖ), Ernst Partl (Rudolf GesmbH) und WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.

Weil drei Viertel aller nÖ. Betriebe über Facharbeitermangel klagen, ergibt sich das Fazit:

- ▶ Firmen sollen ihre Fachkräfte selber ausbilden;
- ▶ ihren Arbeitskräftebedarf beim AMS rechtzeitig melden und
- ▶ ein konkretes Anforderungsprofil des gesuchten Mitarbeiters erstellen.

Foto: BSt

Kreuzenstein (Bezirk Korneuburg): Mittelalterstimmung in der Burgtaverne



Im Bild v.l. v.l. Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Unternehmensberater Alexander Smyczko, Jungunternehmerin Katharina Lukas mit ihrem Team und Vizepräsident Christian Moser.

Foto: BSt

Völlig neu präsentiert sich die Burgtaverne auf der Burg Kreuzenstein seit der Übernahme im März durch Katharina Lukas.

Die Verwirklichung des neuen Konzeptes versetzt den Gast in die Zeit des Mittelalters. Liebevoll wurden die Gaststube und die Terrasse mit herrlichem Blick auf das Tor des Weinviertels renoviert. Die Jungunternehmerin legt großen Wert auf die originalgetreue

Gestaltung des Lokals.

Das mittelalterliche Ambiente wird unterstrichen durch eigens angefertigtes Tongeschirr und eigene Gewandungen. Bierliebhaber werden mit besonderen Bierspezialitäten und Raritäten überrascht.

Das Lokal wird mit Unterstützung der Familie geführt.

Kontakt: T. 02262-66 120, www.burgtaverne-kreuzenstein.at

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): Energie-Trio eröffnete Gemeinschaftspraxis

V.l. stehend: Obmann Peter Hopfeld, Vizebgm. Karl Laimer, Susanne Göbl-Por, Silvia Dick, OA Rainer Göbl, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger; sitzend: Tamara Dick und Bezirkstellenleiterstv. Elisabeth Schmied bei der Besichtigung der Praxisräume.

Foto: BST



Das „Energie-Trio“ mit den Schwerpunkten Massage, Schmerztherapie und Hypnose hat in der Wiener Straße 68 eine moderne Gemeinschaftspraxis eröffnet.

So werden im Massageinstitut Dick Körper und Seele mit qualitativ hochwertigen Produkten verwöhnt.

In der Praxis von Oberarzt Rainer Göbl werden Schmerzen und

Probleme am Stütz- und Bewegungsapparat behandelt.

Susanne Göbl-Por versucht mittels Hypnose, die Ziele und Bedürfnisse ihrer Klienten effektiv und rasch zu erreichen.

Kontakt:

Studio Dick: 0676/4289123

Rainer Göbl: 0650/6661212

Praxis Göbl-Por: 0664/88318777

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Shoes & Bags in der Hauptstraße



Eine weitere Bereicherung des modischen Angebots in Stockerau gibt es seit wenigen Tagen an der Adresse Hauptstraße 29. Gabi Kolar bietet ab jetzt an diesem Standort schicke Schuhe und Taschen. Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld (li) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (re) gratulierten zur Geschäftseröffnung.

Foto: zVg

Informiert sein – NÖWI lesen!

Korneuburg: Urkunde für Superschreiber Dominik Forreth



Vizepräsident Christian Moser (2.v.r.) und Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld (l.) überreichten Dominik Forreth, Schüler der 4. Klasse der HAK Korneuburg eine Anerkennungskurkunde; Gabriele Köllner und Direktor Ewald Fidesser sind stolz auf ihren Vorzeigeschüler.

Foto: BST

Dominik Forreth, Schüler der 4. Klasse der HAK Korneuburg, erreichte bei den nö. Landesmeisterschaften im Tastaturschreiben den 1. Platz und schnitt auch bei den Bundesmeisterschaften hervorragend ab.

Die nächste Herausforderung für den Superschreiber wird die

Teilnahme an der WM im Juli in Gent sein. Dafür wird bereits gemeinsam mit zwei weiteren Schulkollegen fleißig geübt.

Unterstützungs- und Sponsoringklärungen für die schreibwütigen Schüler sind erbeten an hak.korneuburg@noeschule.at

Mistelbach/Weinviertel: CD als Werbeträger für die Region



Im Bild v.l. Josef Schadl, Horst Obermayer und LAbg. Kurt Hackl Foto: zVg

Fünf „Lieder übers Weinviertel“ hat Horst Obermayer auf einer CD verewigt, die nicht nur als Liebeserklärung an seine Heimat, sondern auch als Werbeträger für die Region zu sehen sind. „Die CD ist bewusst mit dem Weinviertel-Logo versehen“, erklärt er.

„Musik liegt mir am Herzen, daher ist es mir nicht nur als Aufsichtsratsvorsitzender des Weinviertel Tourismus ein Anliegen,

diese Produktion zu unterstützen. Ich freue mich, dass mit der Bonitas Versicherungsservice GmbH und Geschäftsführer Josef Schadl ein Unterstützer gefunden wurde“, so Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, als ihm Horst Obermayer eine CD überreichte.

Die CD ist im Weinviertel-Shop im G3 und im Weinmarkt Poysdorf erhältlich.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Das Buch, das Sie auf Kurs bringt.

Jetzt online bestellen auf www.noe.wifi.at → Kursbuch

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Das neue Kursbuch erscheint am 13. Mai!

Klosterneuburg - Kritzensdorf: Erste Ausfahrt des Majestic Imperator

Für geladene Gäste, darunter Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, fand dieser Tage eine Fahrt mit dem historischen kaiserlichen Luxuszug Majestic Imperator nach Kritzensdorf statt.

Betrieben wird der Zug vom Klosterneuburger Unternehmer Stefan Gutmann und seinem Partner Gottfried Rieck.

Die Test-Gäste konnten die sehr komfortablen und luxuriös ausgestatteten Waggons besichtigen und das hervorragende Bordservice genießen.

Die erste Publikumsfahrt wird am Muttertag stattfinden und mit einem exklusiven Rahmenprogramm nach Budapest führen.



Im Bild v.l. v.l. Friedrich Oelschlägel, GR Fritz Veit, Bgm Stefan Schmuckenschlager, Stefan und Renate Gutmann, dahinter Christine Weber.

Foto: zVg

Klosterneuburg: Girls Day war ein voller Erfolg

„Mädchen vor“ hieß es beim 12. Girls Day in der Außenstelle Klosterneuburg der WKNÖ.

Nach der Begrüßung durch Leiter Friedrich Oelschlägel strich Bildungstadträtin Maria Theresia Eder hervor: „Die Berufsentscheidung ist eine der wichtigsten Entscheidungen. Aus dem großen Spektrum an möglichen Berufen gilt es, den richtigen für die Zukunft zu wählen, vielleicht auch einen Beruf, der für Frauen nicht ganz so typisch ist.“

Vortragende war unter anderen Kfz-Mechanikerin Sabine Meier, die sehr offen schilderte, wie sie den Einstieg in eine männerdominierte Berufswelt erlebt hat und welche vielfältigen Berufschancen sich für sie aus dieser Ausbildung ergeben haben.

Danach standen zahlreiche Unternehmerinnen bzw. Mitarbeiterinnen von namhaften Unternehmen und Institutionen – Koci, Zuklinbus, Dusella, Insti-



V.l. Karin Mandl (Weinbauschule Klbg.), Sabine Meier (Berger GmbH), Barbara Libal (Hebebühne Tulln) Friedrich Oelschlägel (WKNÖ), Helga Gschwandtner (AMS) Petra Koci (Baumeister Koci), StR Maria Theresia Eder, StR Martin Czerny, Eva Gonaus (WKNÖ), Michaela Kaspar (LVA), Claudia Dusella (Dusella GmbH), Sabine Zuklin (Zuklinbus), Andrea Mühlberger (IST Austria) mit Schülerinnen.

Foto: zVg

tute of Science and Technology (IST) Austria, die Lebensmittelversuchsanstalt (LVA), Weinbauschule Klosterneuburg, WKNÖ-Lehrlingsbeauftragte, AMS, Stadt Klosterneuburg – den Mädchen Rede und Antwort. Nach dem Informationsaustausch bekamen die „Girls“ noch praktische Einblicke in den Alltag der Unternehmen Zuklinbus und LVA geboten.

„Es ist ganz wichtig, sich den ersten Schritt zu trauen. Das muss durch Information und den Abbau von Schwellenängsten zu ‚untypischen‘ Berufsbildern erfolgen – am besten also im direkten Kontakt zu den Unternehmen wie hier beim Girls Day“, unterstrich WKNÖ-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel die Bedeutung der Veranstaltung.

Es gelte daher unermüdlich weiter Aufklärungsarbeit gerade bei den Mädchen und deren Eltern zu betreiben.

Mädchen und Burschen steht mittlerweile in gleicher Weise das ganze Berufsspektrum offen.

Eine umfassende Erstinformation bietet dazu die Internet-Plattform www.frag-jimmy.at

Schwechat:

Alles für den Garten bei Gerald Hartl

Beim Besuch im Betrieb von Gartenfachmann Gerald Hartl in Schwchat konnte sich Bezirksstellenleiter Mario Freiberger überzeugen, dass die Internetadresse des Unternehmens – **www.jetztwirdsgruen.at** – derzeit besonders aktuell ist.

Der ausgebildete Gartenfachmann berät nicht nur beim Pflanzenkauf, sondern bietet auch eine große Auswahl an Accessoires für den Garten an: Blumentöpfe, Zubehör und vieles mehr...

Foto: zVg



Leobersdorf (Bezirk Baden):

digitaldruck.at investiert in neue Maschine



Im Bild v.l. Martin Gastinger (Xerox) und GF Peter Kolb Foto: digitaldruck.at

digitaldruck.at, Österreichs größter Onlinedrucker, nahm als erstes Unternehmen Österreichs die neueste iGenTM 150 4-Farbdigitaldruckmaschine von Xerox in Vollbetrieb.

„Damit können wir unsere Kapazitäten und unser Produktportfolio im Digitaldruck erfolgreich ausbauen“, so Peter Kolb, gschf. Gesellschafter von digitaldruck.

at. Die Onlinedruckerei erweitert mit dieser Investition ihre Xerox iGenTM- Drucksysteme auf insgesamt vier Stück. Für Xerox ist das die größte derartige Installation in Österreich und eine der größten und innovativsten auch in Europa.

Mit der neuen Technik – Digital Colour Press Xerography – können z. B. pro Minute 150 A4-Druckseiten hergestellt werden.

Enzesfeld (Bezirk Baden):

„Villa Themessl“: Speisen mit Atmosphäre



Jarko Ribarski (li) und Andreas Marquardt (re) gratulierten Sascha Zakall zu seinem Restaurant.

Foto: zVg

Klein, aber fein – so könnte man die „Villa Themessl“ in Enzesfeld beschreiben.

In jahrelanger Arbeit renovierte Sascha Zakall die verfallene Villa neben seinem Elternhaus in der Enzesfelder Alten Gasse 35.

Nun erstrahlt das Gebäude aus dem Jahre 1898 in neuem Glanz und beherbergt seinen Lebensraum: ein gemütliches Restaurant mit ganz viel Atmosphäre.

Den gelernten Elektrotechniker zog es als Monteur in die Welt hinaus, seine große Liebe gehörte aber stets dem Kochen, und so absolvierte er schließlich die Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe - und kocht nun in der „Villa Themessl“ mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln.

Das Fleisch kommt von Bauern aus der Region, die Eier sogar von den eigenen Hennen.

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

Blumen für die Damen aus der Region



Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (re) gratulierte Gärtnermeister Günter Predl zur Neueröffnung seines „Blumenkistls“ an der B 210 in Oberwaltersdorf.

Rechtzeitig vor dem Muttertag konnte er das sanierte Verkaufslokal in Betrieb nehmen.

Foto: Anton Nevlacsil

Informiert sein – NÖWI lesen!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Öffentlichkeitsarbeit

Am **DO, 23. Mai, 19 Uhr**, findet in der WK-Bezirksstelle **Bruck/Leitha**, Wienergasse 3, ein Vortrag von **Gerald Gross** (ehemaliger ZiB-Moderator) zum Thema „**Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit**“ statt.
Teilnahme-Beitrag € 50.-
Anmeldung: kundenservice@noe.wifi.at oder Tel. 02742 890-2000

Ideen-Sprechtag

Zum Thema Patente - Marken etc. am **10. Juni im Haus der Wirtschaft in Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Der Info-Tag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.
Terminvereinbarung erforderlich – unter Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

Bau-Sprechtag

MI, 8. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025 DW 23230 bzw. 23235.

MI, 8. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 17. Mai, an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

FR, 17. Mai, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

FR, 17. Mai, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 23. Mai, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26299.

DO, 23. Mai, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

FR, 24. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

FR, 24. Mai, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt

beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNO – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Maria Enzersdorf (Bez. MD) 4. Juni

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 23. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 14. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 7. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 17. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling: 31. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 15. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 27. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **14. Mai** und **28. Mai** (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr).

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat.

Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.

Termine:

„Sei kein Frosch!“. 17. Mai, 8 - 13 Uhr
Benimm ist in!: 23. Mai – 8.00 - 13 Uhr



Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neu!
Ausbilder-Lehrlingstag:
16. Mai, 9 – 13 Uhr

„Gemeinsam sind wir stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

Infos und Anmeldung:

T 02622 22108
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind gefördert!
Infos auf www.lehre-foerdern.at

Foto: zVg



„Die schöne Helena“ – mit Elisabeth Flechl als Helena und Sebastian Reinhaller als Paris - in der Badener Sommerarena.....

... und „Die lustigen Weiber von Windsor“ (rechts mit Dshamilja Kaiser, Sarah Tuleweit und Talia Or) im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg sind zwei Eckpunkte des blau-gelben Theaterfestes.

Fotos: Lukas Beck (oben) und Marcel Gonzalez Ortiz



Helena, lustige Weiber und alte Dame

„Ganz Niederösterreich ist Bühne“, heißt es wieder ab 16. Juni, wenn Schauspieler und Sänger ihre Zelte im weiten Land um Wien aufschlagen und die Freunde der guten Unterhaltung in 21 Festspielorte locken, wo rund 25 Stücke zur Auswahl stehen.

Besonders groß und auch interessant ist das Angebot im Süden und Norden unseres Landes, wo in jeweils neun Gemeinden in imposanten Schlössern und alten Burgen, in traditionellen und neuen Theaterhäusern, aber auch auf Open-Air-Bühnen aufgespielt wird.

220.000 Besucherinnen und Besucher waren im Vorjahr zum blau-gelben Theaterfest gekommen, das laut LH Erwin Pröll in den vergangenen Jahren nicht nur kulturelle Schwerpunkte gesetzt hat, sondern auch zu einem wichtigen Multiplikator für Wirtschaft und Tourismus geworden ist. Es sei zu einem Publikumsmagneten und wichtigen Imagefaktor für Niederösterreich geworden.

Heuer dürfte ein Schauspiel die besondere Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen: Es ist die Welturaufführung von Felix Mitterers Stück „Jägerstätter“, das ab 3. Juli unter Intendant Gregor Bloéb im Rahmen des Theatersommers Haag in Zusam-

menarbeit mit dem Theater in der Josefstadt aufgeführt wird.

Frauenpower und Rock-Oper

Einen Schwerpunkt auf Niederösterreichs Sommerbühnen bilden heuer Frauen und deren Schicksale. Schon beim Auftakt des Theaterfestes steht die schönste Frau der antiken Welt im Mittelpunkt: In der Sommerarena in Baden wird 14-mal die Operette „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach aufgeführt. Es folgen dann die Operette „Der Opernball“, eine Verwechslungskomödie im ¾-Takt, eine neue revueartige Version der Nestroy-Posse „Einen Jux will er sich machen“ (eine Produktion gemeinsam mit dem Landestheater), und im Stadttheater die Rock-Oper „Jesus Christ Superstar“.

Frauenpower ist auch im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg angesagt, wo heuer ab 6. Juli Otto Nicolais populärste deutsche

Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ auf dem Programm steht und sich zwei verheiratete Damen für die gleich lautenden Liebesbriefe des Mächtigen-Casanovas Sir John Falstaff rächen.

„Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt leitet unter der neuen Intendanz von Zeno Stanek, bisher Leiter des Herrenseetheaters in Litschau, ab 25. Juni in Stockerau eine neue Festspielära ein, die zu den Wurzeln des Schau-Spiels vor der barocken Stadtpfarrkirche zurückkehrt. In dieser tragischen Komödie ist Claire Zachanassian (gespielt von der im Waldviertel lebenden Schauspielerin Anne Bennet) der „Racheengel“, der in seine Heimatstadt zurückkommt, um „aufzuräumen“.

Komtesse Mitzi und ein „Biest“

Arthur Schnitzlers Komödie „Komtesse Mizzi“ wird ab 18. Juli im Thalhof in Reichenau an der Rax die Theaterbesucher stiehlt in die Zeit und auch in die Gefühlswelt der Monarchie entführen, und von der Nachkriegszeit kündigt in Weissenkirchen in der Wachau ab 24. Juli die Apfel-Anni, eine heruntergekommene Bettle-

rin auf dem Wiener Naschmarkt, in der musikalischen Komödie von Marcus Strahl „Die unteren Zehntausend“. Beide Frauen werden mit ihrer Lebenslüge konfrontiert, denn schicksalhaft war sowohl für die Komtesse als auch für die Bettlerin, dass sie vor vielen Jahren ihr Kind weggegeben hatten ...

Auf Niederösterreichs größter Open-Air-Musicalbühne, der Felsenbühne Staatz im nördlichen Weinviertel, steht ab 26. Juli das Familienmusical „Die Schöne und das Biest“ auf dem Programm, das auf dem Zeichentrickfilm von Walt Disney basiert. Damit schließt sich der Kreis der Frauenpower beim NÖ Theaterfest. (G.H.)

THEATERFEST 2013

- ▶ 16. Juni bis 17. September
- ▶ Programm-Broschüre mit Terminen und Ansprechpartnern kann kostenlos unter der Telefonnummer **0664/75031069** oder unter **www.theaterfest-noe.at** bestellt werden.
- ▶ E-Mail-Adresse **theaterfest.noe@aon.at**
- ▶ **Kartenbestellungen** unter 01/96096-111

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Neueröffnung für Bäckerei Woltron



Die Familie Woltron aus Bad Erlach

bietet nun neben ausgezeichneten Backwaren auch Kaffee-Genuss im neu errichteten Cafe Woltron. Margita Woltron führt in bewährter Weise den Bäckereibetrieb und Desiree Woltron betreut das gastronomische Angebot.

Im Bild v.l. Wolfgang Fischl, Desiree Woltron, Erich Prandler

Foto: Hans Tomsich

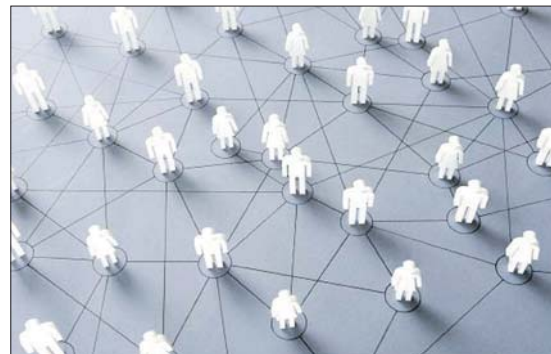
WERBE-TIPP!

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31
- ▶ noewi@mediacontacta.at

Bezirk Wiener Neustadt: ... weil gute Kontakte Kapital sind!

Vortrag von Michael Knorr, Referral Institute NÖ-Süd und Burgenland, am Donnerstag, dem 23. Mai, 19Uhr, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptplatz 15.

Foto: WKÖ



Strategische Mundpropaganda ist für alle Wirtschaftstreibenden wichtig, die Neukunden gewinnen möchten.

Im Vortrag von Michael Knorr lernen sie Möglichkeiten kennen, um schneller an Empfehlungen und mögliches Geschäft zu kommen, leichter mit Menschen in Kontakt zu treten und sie besser zu verstehen.

Empfehlungen bedeuten, einen Vertrauensvorschuss vor den Mitbewerbern zu haben und schneller und einfacher zum Vertragsabschluss zu kommen. Nur wenige

haben dabei eine Strategie, um dauerhaft und beständig einen Fluss von planbaren Empfehlungen zu erhalten.

Bei dieser Veranstaltung wird auf die Kernpunkte einer solchen Strategie eingegangen. Und: Sie erhalten mindestens einen neuen qualifizierten Kontakt!

Alles, was Sie dafür tun müssen, ist, dabei zu sein! Denken Sie daran, ausreichend Visitenkarten mitzunehmen! Ausklang bei einem Imbiss.

Infos und Anmeldung:
andrea.list-margreiter@wknoe.at

Bezirk Neunkirchen: Friseure besuchten Justiz-Lehrwerkstätten



Im Bild v.l. v.l.: Walter Grössinger, Peter Schwentenwein, LI-Stv. Wolfgang Dorner, Margitta Neuberger-Essenther, Josef Haller, Heinrich Bacher, Berufsschuldirektor Herbert Rigler, Chefinspektor Klaus Feyertag und Johann Weinberger.

Foto: zVg

Josef Haller, ehemaliger Friseur-Lehrer in Gerasdorf, organisierte für LIM-Stv. Wolfgang Dorner, Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher und Walter Grössinger (Obmann Mesitervereinigung Wr. Neustadt) einen Besuch der Lehrwerkstätten der Justizanstalt Gerasdorf.

Leiterin Margitta Neuberger-Essenther sowie Berufsschuldirektor Herbert Rigler begrüßten die Gäste.

Chefinspektor Klaus Feyertag führte durch die Werkstätten, in denen viele Jugendliche in verschiedensten Lehrberufen erfolgreich ausgebildet werden.

Bezirk Neunkirchen: Gastwirte trafen am Stammtisch zusammen



Im Bild v.l. Bgm. Franz Holzgethan, Bgm. Herbert Osterbauer, Peter Pichler, Hannes Beisteiner, Mario Pulker, Josef Braunstorfer und Herbert Scherleithner.

Foto: BSt Neunkirchen

Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner konnte zum Gastwirstammtisch im Gasthof „Schubertlinde“ von Liane Adrigan auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter die Direktorin der Berufsschule Waldegg, Martha Umhack, Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald aus Wiener Neustadt oder den früheren Fachgrup-

penobmann Rudolf Rumlper. Der neue Fachgruppenobmann Mario Pulker berichtete über Aktuelles aus der Fachgruppe.

Referenten waren auch Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer Steuerberater Herbert Scherleithner und Fachgruppenausschussmitglied Peter Pichler; Sponsoren: Metro, Wolfsbräu und Wiberg.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Schimmelfrei mit WD-AUSTRIA
www.schimmelbuster.at

Neubautrocknung – Effiziente
Trocknung mit WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

Wasserschaden + Neubau-Trock-
nung, www.bauteiltrocknung.at,
02734/70 09

Badsanieren einfach, preisgünstig
ohne Bauschutt im Marmorlook,
www.isootherm.at, 02732/766 60

Schwimmbad- und Teichwasser im-
mer rein, mit Oxy, sonst gar nichts!
02732/766 60. www.poolprof.at

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Mit geringem Eigenkapital erfolg-
reich in die Selbständigkeit: Verkauf
von Badrenovierungen für Senioren.
info@viterma.com,
www.viterma-franchise.com

Zettelwirtschaft? Büroservice für
EPU/Kleinbetriebe, St. Pölten – Krems
– Melk – Amstetten, in Ihrem Betrieb,
stundenweise nach Bedarf.
Tel. 0680/124 18 02,
office@diebueroorganisation.at

GESCHÄFTSLOKALE

Gemütliches, gutgehendes Innen-
stadt-Lokal in der Fußgängerzone
von Krems abzugeben. Eine ca.
130 m² zauberhafte alte Gewölbe-
Gastfläche und ein gemütlicher
Schani-Garten warten auf Sie!
www.schmankerl-krems.at;
Tel. +43 664/122 76 55

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STAPLER

Komatsu Frontstapler, 3 t, Gas, Bj.
06, Hubhöhe 4 m, 4 Ventile, Zinken-
verschub mit integriertem Seitenver-
schub, Vollausrüstung, neuwertig,
€ 9.900,-, Tel. 0676/474 19 66

STELLENANGEBOTE

Fleißige, begeisternde VerkäuferIn
für Immobilien gesucht. Gerne Quer-
einsteiger.
www.Neu-Durchstarten.at
0664/382 91 18

VERKAUF

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m, mit
Handkettenzug. Sonderpreis
EUR 1.800,- (netto).
Andere Größen auf Anfrage unter
STEEL EUROPE-Tore, Hr.Hofmann,
sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Berufsbegleitend zum akademischen Abschluss



Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste
Praxisorientierung: ein im WIFI erworbenes akademisches
Diplom ist mittlerweile ein Markenzeichen für anerkannte
akademische Qualifikation.

- Business Management
- IT-Management
- Angewandte Fotografie
- Berufs- und Bildungsberatung
- IT-Security

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewi.wifi.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps
Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und
Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.
Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



Buntgemischt

Internationale Barocktage Stift Melk

Die **23. Internationalen Barocktage (17. bis 20. Mai) machen ihrem Namen alle Ehre: KünstlerInnen aus 11 Ländern, darunter Italien, Argentinien und England, kommen zu Pfingsten in die Wachau.**

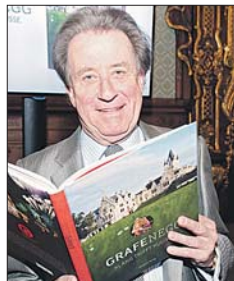
Das Irish Baroque Orchestra wird dabei erstmals am europäischen Festland konzertieren. Im Mittelpunkt der musikalischen Auseinandersetzung stehen Kompositionen der großen italienischen Meister des Barocks: Carlo Gesualdo (400. Todestag), Arcangelo Corelli (300. Todestag), Antonio Vivaldi oder

Antonio Caldara. Ergänzt wird das Programm durch Werke von G. F. Händel, J.S. Bach und François Couperin. Eine Neuheit ist das erste Gastspiel der Barocktage außerhalb der Stadt Melk: Das Collegium Marianum Prag wird in der barocken Stiftskirche Dürnstein gastieren. Die Eröffnungsrede des Festivals am 17. Mai steht im Zeichen Europas. Diese wird von der Journalistin und Publizistin Barbara Coudenhove-Kalergi gehalten werden. **Infos und Karten:** Wachau Kultur Melk GmbH, Tel. 0 2752/54060. www.barocktagemelk.at



Bildband „Grafenegg“

Schloss Grafenegg, der Schlosspark, die Spielstätten des Grafenegg Festivals, die Kunstwerke im Park und die Menschen, die Grafenegg das ganze Jahr hindurch beleben: All das zeigt der Bildband **„Grafenegg – Klang trifft Kulisse“**. Erschienen im Residenz Verlag, ISBN: 9783701733132, 208 Seiten, Preis 34,90 Euro. Im Bild: Rudolf Buchbinder, künstlerischer Leiter des Grafenegg Festivals. www.grafenegg.com



Oldtimer-Messe Tulln

Bereits zum 25. Mal findet die Oldtimer-Messe in Tulln statt. Mit einer Vielfalt an Ausstellern und Händler finden Sie alles rund um das faszinierende Hobby „Oldtimer“. Mit 750 Ausstellern aus aller Welt wird den Besuchern vom Ersatzteil bis zum Komplettfahrzeug alles geboten. **25. und 26. Mai**, geöffnet täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr. www.oldtimermesse.at



„Mr. Spielberg“ in Baden

Amadeus-Preisträger 2013 Julian le Play („Mr. Spielberg“) besuchte die Kurstadt Baden, um den Videoclip zu seinem neuesten Song „Der Wolf“ abzdrehen. Im Bild: Julian le Play mit seiner Produzentin Romy Reis (GRIDmusic), Carmen Jeitler-Cincelli (links) und Martina Malzer (rechts), GF der Bühne Baden.

Geschichte erleben

Beim **Steinzeitfest** am 25. und 26. Mai im **Urgeschichtemuseum in Asparn an der Zaya** wird Geschichte zum Erlebnis! Ein buntes Familienprogramm, historische Handwerker und stimmungsvolle Musik versetzen die Besucher zurück in die Zeit der Mammutjäger und ersten Bauern vor tausenden Jahren. Das Steinzeitfest findet im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung statt. www.urgeschichte.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die BIOEM!

Niederösterreichs größte Bioenergie-, Bau- und Umweltmesse, die BIOEM, öffnet vom 30. Mai bis 2. Juni am Messegelände in Großschönau wieder ihre Pforten. Rund 280 Aussteller präsentieren Produkte und Angebote zu den Toprends in den Bereichen

Bauen & Sanieren, Wohnen & Sicherheit, Energie & Umwelt, Natur & Garten, Wellness & Gesundheit, Kinder-Jugend-Familie und Genuss sowie zum Thema „Elektromobilität“ (Sonderausstellung).

Öffnungszeiten: DO, 30.5., von 9 bis 18 Uhr/FR, 31.5., & SA, 1.6., von 10 bis 17 Uhr/SO, 2.6., von 9 bis 17 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene 7 Euro, Senioren und Studenten 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für die BIOEM in Großschönau. Schicken Sie eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „BIOEM“ an gewinnspiel@wknoe.at. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Einsendeschluss: 20.5.2013. Rechtsweg ausgeschlossen!

BIOEM
30.5. - 2.6. '13
Großschönau